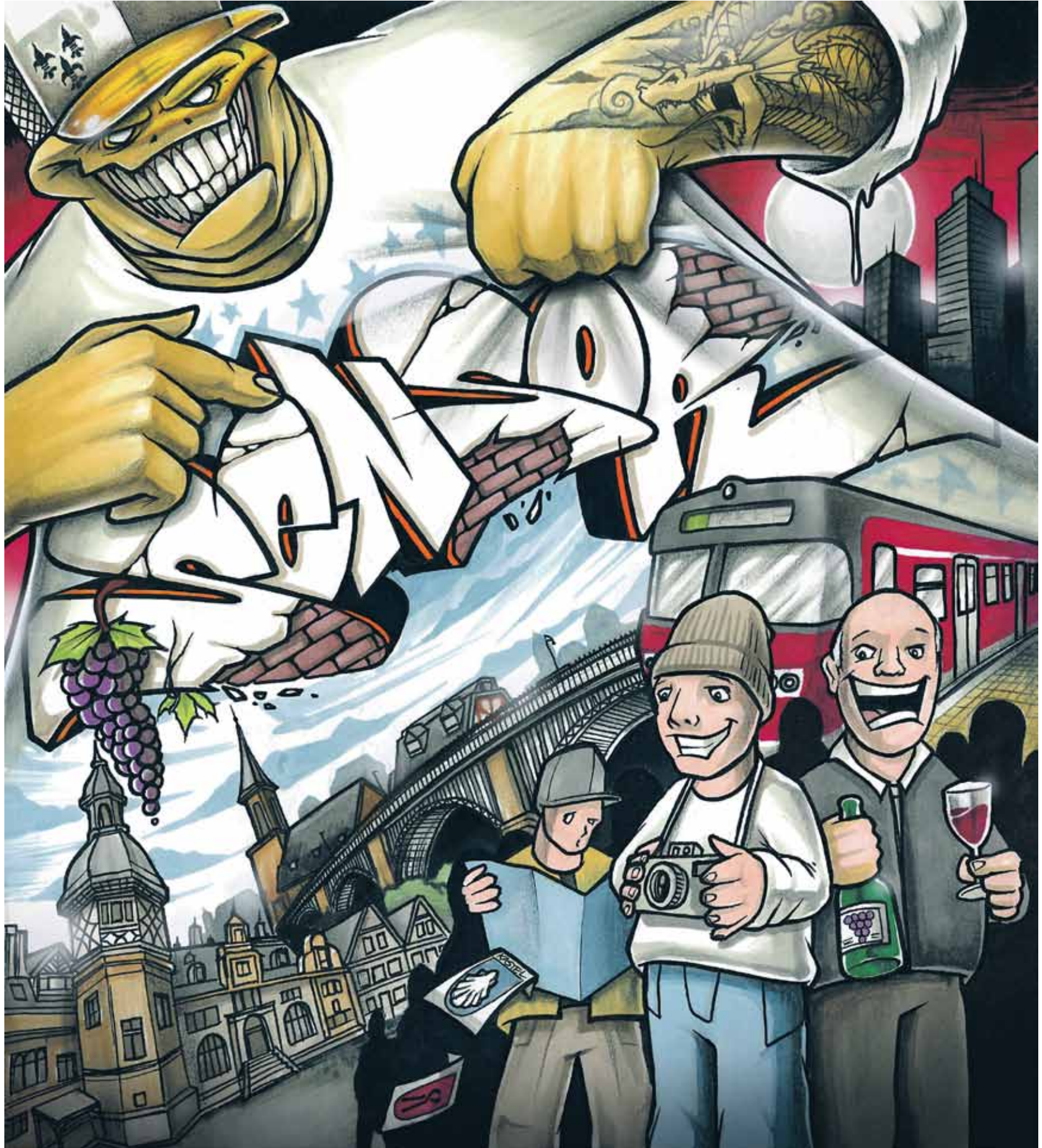


Fühle deine Stadt. Mainz.

sensor

März 2016 Nr.59

AKK – MITTENDRIN DAZWISCHEN ABWASSER IN MAINZ **LANDTAGSWAHL**
RLP KINDER, KITAS, KRIPPEN **25 JAHRE FRANKFURTER HOF** DADAS & DIDIS



Open till
18:00

Samstag
9. April 2016



optiker am
dom

SUMMER OPENING

Entdeckt mit uns
die Sonnenbrillen-Trends
für den
Sommer 2016.

FRESH
SUNGLASSES
FROM
Adidas / Andy Wolf
Cazal / Coblens
Funk / Götti
Hamburg Eyewear
KBL
Lunettes Kollektion
Mykita / Oakley
Orgreen
Persol / Ray Ban
Retro Superfuture

BEATS
DJ Chappi

SWEATS
Eis von N'Eis

SNACKS
Angi & David
am Grill

DRINKS
Eulchen Bier &
Kiezbaum Cider

www.optikeramdom.de

Editorial

Liebe Leser,
das ist schon ein Elend gerade mit den Kriegen und Kriegsflüchtlingen. Aber gesagt wurde dazu auch schon vieles, da muss ich meinen Senf nicht auch noch dazu geben. Es ist schon gut, dass wir das hier einigermaßen anständig über die Bühne bekommen, was man in anderen Teilen Deutschlands nicht gerade behaupten kann. Dabei gibt es auch hier mehr oder weniger verdeckte Ressentiments, aber teils liegt das auch an der Natur der Sache, doch das ist wieder ein anderes Thema ...
Waren die Zeiten schon immer so düster oder kommt einem das mit zunehmendem Alter nur so vor? Wo sind die guten Nachrichten und Dinge, die auf der Welt passieren? Für die ganzen Kriege, die wir so haben, dafür geht es uns doch eigentlich ziemlich gut. Wahrscheinlich sogar extrem gut, wie nur wenigen Län-

dern auf der Welt. Sind wir da nicht irgendwo in der Pflicht?
Krieg und Frieden sind untrennbar miteinander verbunden, das eine existiert nicht ohne das andere und beide sind unsere ständigen Begleiter. Auch unsere aktuelle Titelgeschichte über die AKK-Gebiete (die ehemaligen Mainzer Stadtteile Amöneburg, Kastel und Kostheim – nach deren Anfangsbuchstaben AKK) ist ein Zeugnis von Konflikt und Streitigkeiten. Diese rechtsrheinischen Stadtteile von (damals) Mainz befanden sich nach dem 2. Weltkrieg in der amerikanischen Besatzungszone, während Mainz in der französischen Besatzungszone lag, da der Rhein für die alliierten Siegermächte eine natürliche Grenze darstellte. Als Folge dieser Umstände wurden die AKK-Stadtteile 1945 verwaltungstechnisch Wiesbaden zugeschlagen, was viele Bürger und Politiker nicht akzeptieren woll-

ten. Die drei Stadtteile spielen bis heute eine Sonderrolle, was sich unter anderem darin zeigt, dass ihre Ortsschilder die Aufschrift „Landeshauptstadt Wiesbaden – Stadtteil Mainz-Kastel“ (bzw. „-Amöneburg“ und „-Kostheim“) tragen. Am Ende hat aber alles auch sein Gutes: Unser Redakteurs-Duo, Hendrik Jung und Arne Landwehr, zeigt die Besonderheiten dieser Stadtteile auf, zwischen Mainz und Wiesbaden, mit den Vorteilen aus beiden Städten, aber auch Nachteilen. Dort scheint immerhin die Sonne länger als bei uns in Mainz. Interessante Aspekte wurden herausgearbeitet, wussten Sie zum Beispiel schon vom überregional bekannten türkischen Hamam in Kastel? Ist eine Reise wert.
Ansonsten wartet die Politik auf die Landtagswahl am 13. März. Auch hier beharkt man sich eifrig und nicht wenige interpretieren die Zei-

chen hin zu einer Großen Koalition, was besonders unseren Kolumnisten Dr. Treznok freuen dürfte. Lesen Sie dazu seine Kolumne.

Und am Ende steht Ostern vor der Tür, das Fest der Fruchtbarkeit der umtriebigen Karnickel oder eben Tod und Auferstehung von Jesus, wie man mag. Also: Treiben Sie es nicht zu wild... ach was sag ich, treiben Sie es wild, solange Sie noch können. Der Tod kommt schon noch früh genug.

David Gutsche
[sensor-hasi](mailto:sensor-hasi@sensor-magazin.de)

Impressum

Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG
pHG: Verlaggruppe Rhein Main Verwaltungsgesellschaft mbH
Geschäftsführer: Hans Georg Schnücker (Sprecher), Dr. Jörn W. Röper
Erich Dombrowski Straße 2, 55127 Mainz (zugleich ladungsfähige Anschrift der V.i.S.d.P.)

Objektleitung
David Gutsche (Verantwortlich i.S.d.P.)
sensor Magazin
Markt 17 | 55116 Mainz
Tel: 06131/484 171 | Fax: 06131/484 166
www.sensor-magazin.de
hallo@sensor-magazin.de

Mediaberatung Thomas Schneider
Tel: 06131/484 153
anzeigen@sensor-magazin.de

Art-Direktorin Miriam Migliazzi

Titelbild Still Same Rzm - Buntic Media

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Andreas Coerper, Andreas Schröder, Arne Landwehr, Dorothea Rector, Dr. Treznok, Ejo Eckerle, Florian Barz, Hendrik Jung, Ines Schneider, Jonas Otte, Kerstin Seitz, Kirsten Linne, Lena Weissweiler, Lichi, Mara Braun, Nina Wansart, Sascha Kopp, Stefan Zahm, Thomas Schneider, Ulla Grall, Ulrike Melsbach, Viktor Hübner u.v.m.

Termine
termine@sensor-magazin.de
tippsundtermine@vrm.de

Verteilung
WV Werbevertriebsgesellschaft mbH
kostenlose Auslage in Mainz Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen | Gesamtauflage 41.000 Exemplare (20.500 Mainz / 20.500 Wiesbaden)

sensor Abonnement
www.sensor-magazin.de/abo
www.sensor-wiesbaden.de/abo

Druck
Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

Social Media
facebook.com/sensor.mag
twitter.com/sensormagazin



(((6



(((16



(((18

Inhalt

- 6))) **AKK – Mittendrin dazwischen**
- 11))) **Stadtpolitik Mainz – Best Of**
- 12))) **25 Jahre Frankfurter Hof**
das Interview
- 14))) **Landtagswahl RLP**
- 15))) **Wahlplakate sind lustig**
- 16))) **So wohnt Mainz**
Orangene Mönche
- 18))) **Wohin mit die Kinder?**

- 20))) **Veranstaltungskalender und**
die Perlen des Monats
- 32))) **Abwasser in Mainz**
- 34))) **Kunst? – Mann mit Penis**
- 36))) **Horoskop und**
der Bruno des Monats
- 37))) **Frank Buchholz Portrait /**
Kochschule
- 38))) **Kleinanzeigen & Rätsel**

Auf den Schultern von Giganten

26/02–22/05/16

Matthew Buckingham
Cao Dan
Ragnar Kjartansson
Cao Fei

Kris Martin Egill Sæbjörnsson
Zac Langdon-Pole
Deimantas Narkevičius
Goshka Macuga
Agnieszka Kurant
Kunsthalle Mainz

SWR2 Villa Musica

Classic Clash

Die Lounge-Konzerte von SWR2 und Villa Musica

ClassicClash im Frankfurter Hof
Freitag, 8. April, 20 Uhr
Thorsten Johanns & Moritz Eggert
Clarinet Classics with Piano

Gebrüder Teichmann
Classic gesampelt vom DJ Duo aus Berlin

Der Abend endet auf dem Dance Floor.

Tickets:
www.villamusica.de
www.frankfurter-hof-mainz.de

FRANKFURTER HOF MAINZ

Quatsch & Tratsch



Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an hallo@sensor-magazin.de



Neuer „Stadt-schreiber“
Clemens Meyer ist der 32. Träger des Literaturpreises von Mainz, ZDF

und 3sat. Der Schriftsteller wurde 1977 in Halle (Saale) geboren und wuchs im Arbeiterviertel Leipzig-Ost auf. 2006 veröffentlichte er seinen Debütroman „Als wir träumten“. 2015 verfilmte der Regisseur Andreas Dresen den Roman für das Kino. Sein zweites Buch „Die Nacht, die Lichter. Stories“ unterscheidet sich von seinem Debüt, da es ebenso wie das 2010 erschienene „Gewalten. Ein Tagebuch“ diverse Kurzgeschichten enthält. Sein neuestes Werk „Im Stein“ von 2013 stand auf der Shortlist für den Deutschen Buchpreis. Meyer lehrt als Dozent in Leipzig und Frankfurt und schreibt für FAZ und Welt.



Natürlich ausgezeichnet
Die Bioläden in Mainz &

Ingelheim wurden auch dieses Jahr wieder als Beste ausgezeichnet von der Zeitschrift „Schrot & Korn“ in den Kategorien Gesamteindruck und freundliches Personal; sei es mit hausgemachten Suppen oder beim entspannten Kaffee- und Kuchenplausch. Im Laden findet sich neben frischem Obst und Gemüse, Milchprodukten und Fleisch, fair gehandeltem Tee und Kaffee, regionalen und überregionalen Wein- und Bierspezialitäten, einem veganen Sortiment und Lebensmitteln für Allergiker auch ausgesuchte Naturkosmetik. Beliebt sind auch die Käsetheken.



Brits „Kwisin“ gewinnt Kabel 1 Show
Bei „Mein

Lokal“ hat sich die Brit mit Charme und Qualität durchgesetzt gegen den kritischen Meher vom Gautor, den lässigen Ötzi vom Lomo, die penible Jennifer vom Steigerhof und den bärigen Günni vom Quartier Mayence. Glückwunsch Brit!



Gastro News, Foodtruck & Co.

Mit O's Curry dreht ein neuer Foodtruck (altdeutsch: Imbisswagen) seine Runden in Mainz. Thomas Schreiber (57 Jahre) hat er sein Hobby zum Beruf gemacht und ist mit eigenem Fahrzeug unterwegs. Auf der Speisekarte stehen verschiedene Curry- und Bratwürste aus unterschiedlichen Fleischsorten und mit verschiedenen Saucen, als Beilage Pommes. Im Moment verkündet Schreiber seine Standorte noch via Facebook: [facebook.com/oscurry.mainz](https://www.facebook.com/oscurry.mainz).

Minigolf unklar

Gerüchten zufolge gibt es noch keinen neuen Betreiber für den Minigolfplatz im Volkspark. Und das, obwohl laut städtischer Ausschreibung bereits Ende März wieder geöffnet werden sollte. Es heißt, aktuell seien noch zwei von ursprünglich 11 Bewerbern im Rennen, darunter das Schwayer im Volkspark sowie Johannes Hoppner von der „Hoppetosse“. Für die Saison 2016 läuft langsam die Zeit davon...



Weinstand – vorerst Provisorium

Im Sommer soll es am Fischtorplatz am Rheinufer einen Weinstand geben, allerdings erst einmal als mobiles Provisorium. Später könne man hier auch einen touristischen Informationspunkt anbieten, meint die Stadt. Am Standort gibt es laut Wirtschaftsdezernent Sitte nichts mehr zu rütteln – trotz der Beschwerden einiger Anwohner. Frühestens ab April wäre der Betrieb denkbar; geöffnet Sa & So.



Shopping Queen in Mainz
Die Vox-Sendung „Shopping Queen“ kommt nach Mainz. An

fang April dreht die Produktionsfirma bei uns und in Wiesbaden für ein Städteduell. Bei der von Mode-Designer Guido Kretschmar moderierten Sendung konkurrieren Frauen um das stilvollste Outfit. Wer mitmachen möchte, kann sich auf www.constantin-entertainment.de bewerben.

Carola Kröhl

Küchenchefin & Gemüseschnitzerin, 64 Jahre
www.carola-kroehl.de

**Nette Melonen haben Sie da.**

Seit 2006 schnitze ich Gemüse jeder Art. Diese 7000 Jahre alte Kunst lernte ich beim Chinesen Xiang Wang, dem zweifachen Weltmeister. Die aufwändig geschnitzten Objekte sind ein Schmuck für jedes festliche Buffet, zu Jubiläen, Hochzeiten, Kindergeburtstagen und anderen Feiern.

Gibt es als Motive nur Blümchen?

Nein, jedes Motiv ist möglich, Narrenkappen, Dinosaurier, Firmenlogos. Selbst den Dom schnitzte ich schon in einen großen Kürbis.

Machen Sie das zum Spaß?

Meist auf Bestellung. Es macht mir großen Spaß, knifflige Motivwünsche meiner Kunden umzusetzen. Ich biete auch Kurse für Interessierte an.

Interview & Foto: Andreas Cöper

facebook.com/sensor.mag
twitter @ sensormagazin



Dr. Treznok

WEISS NOCH NICHT, OB ER WÄHLEN GEHT

Als Anarchist sehe ich die parlamentarische Demokratie mit einer gewissen Skepsis und halte sie nicht automatisch für die beste Regierungsform der Welt. Ich halte insgesamt nicht viel vom Regieren, allgemeine Machtlosigkeit wäre mir lieber. Dennoch ist es meine Bürgerpflicht, mich mit Demokratie zu beschäftigen, wenn es um die Landtagswahl geht. Schließlich lebe ich hier und möchte, dass es meinem Land wohl ergeht. Außerdem kann selbst ich die inflationär auftauchenden Wahl-Werbeplakate nicht ignorieren.

Da ich allen Parteien gleichermaßen misstrauere, fällt es mir schwer, auf der Basis der Wahlplakate eine Entscheidung zu treffen, also habe ich den Wahl-O-Maten befragt. Nachdem ich fast 40 Fragen zu Wahl-relevanten Themen beantwortet hatte, durfte ich mir 8 Parteien aussuchen. Ich entschied mich für die „großen“ Parteien SPD, CDU, GRÜNE, LINKE, FDP und AfD, die alle gleichermaßen Chancen haben, die 5 Prozent zu erreichen und in den Landtag einzuziehen. 2 Parteien durfte ich noch aufnehmen, ich nahm die PI-RATEN und die NPD.

Der Wahl-O-Mat rechnete blitzschnell aus, wie diese 8 Parteien mit meinen Antworten übereinstimmten. Das Ergebnis war erstaunlich: mit der NPD stimme ich zu fast 70 Prozent überein, die AfD ist Schlusslicht mit gerade mal 50 Prozent. Da ich die NPD für eine Verfassungsschutz-Organisation halte, werde ich sie auf keinen Fall wählen. Zweitplatziert sind laut Wahl-O-Mat die Linken mit immerhin noch 64 Prozent, danach folgen mit kurzen Abständen die Piraten, die GRÜNEN und die SPD, jeweils über 60 Prozent, leicht abgeschlagen die FDP, die CDU und die AfD mit knapp über 50 Prozent.

Der Wahl-O-Mat hat mich nicht schlauer gemacht, zumindest nicht in Hinsicht auf die Frage, welche Partei ich jetzt wählen soll, vorausgesetzt ich wäre Demokrat und ginge überhaupt zur Wahl. Also verlasse ich mich eben doch auf meinen Eindruck aus den Werbeplakaten, und da ist es klar: Ich wähle sowohl Malu Dreyer als auch Julia Klöckner. Beide sind mir gleich sympathisch, und es wäre doch eine schöne Idee, von zwei Lan-

desfrauen regiert zu werden. Wahrscheinlich wäre meine Stimme dann ungültig, aber das ist mir egal, ich bin und bleibe Idealist.

Je länger ich darüber nachdenke, desto mehr gefällt mir die Idee, von Malu Dreyer und Julia Klöckner gemeinsam regiert zu werden. Bei landeswichtigen Entscheidungen müssen sie einheitliche Beschlüsse fassen und gemeinsam Regierungsansprachen halten. Da ihre Parteien konkurrenzfähig bleiben wollen, müssen sie gegensätzliche Positionen einnehmen, und am Ende wird das Malu und Julia zusammen-schweißen – zwei Frauen, die sich über alle Parteigrenzen hinwegsetzen und so unser geliebtes Rheinland-Pfalz in eine Oase des Friedens und der Güte verwandeln.

Wenn nun eine Mehrheit sowohl Julia Klöckner als auch Malu Dreyer wählen würde, dann könnte man diese Mehrheit nicht mehr ignorieren. Nach demokratischem Verständnis müsste die Meinung der Mehrheit berücksichtigt werden. Wenn also alle sensor-Leser meiner Wahl-Empfehlung folgen und man im ganzen Land noch massenhaft Doppel-Wähler mobilisiert, dann ist es durchaus möglich, dass meine Idee von den zwei Landesfrauen Wirklichkeit wird.

Ich weiß allerdings auch, dass es in der Vergangenheit mehrere Versuche gegeben hat, unsere Demokratie mit mehr als 5 Prozent ungültiger Stimmen zu sprengen. Trotz umfangreicher Werbung für diese großartige Idee konnten die 5 Prozent nie erreicht werden. Das zeigt, dass ich als Anarchist klar zu einer gesellschaftlichen Minderheit gehöre. Die meisten leisten ihren Beitrag zur Demokratie und werfen ihre Stimme in eine Urne, oder es interessiert sie erst gar nicht und sie lassen ihr Wahlrecht verfallen.

Da ich also davon ausgehe, dass die meisten sensor-Leser meiner revolutionären Wahl-Empfehlung nicht folgen werden, werde ich einfach nur mein Ding durchziehen, am Wahlsonntag in die Eisgrubschule gehen und meinen Personalausweis vorzeigen. In der Wahlkabine kann ich mich nochmal der Vision hingeben, wie sich Rheinland-Pfalz unter der gemeinsamen Regentschaft von Malu Dreyer und Julia Klöckner in das Paradies verwandelt. Oder zu Hause bleiben. Mal sehn.

Mittendrin dazwischen

AMÖNEBURG, KASTEL, KOSTHEIM: AKK.
DREI STADTTEILE UND IHRE SONDERROLLE

Text Hendrik Jung Fotos Arne Landwehr

(((DAS FESTIVAL „MEETING OF STYLES“ LOCKT ALLJÄHRLICH SPRAYER AUS ALLER WELT ZUM BRÜCKENKOPF IN KASTEL – ZUSAMMEN MIT AMÖNEBURG UND KOSTHEIM BEKANNT ALS DIE AKK-STADTTEILE. BIS ZUM 2. WELTKRIEG GEHÖRTEN SIE NOCH ZU MAINZ)))

Nun, nach der Winterpause, gibt es wieder viele Gründe, in die Kasteler Redit zu fahren. An dem historischen Ort, der auch ein Museum beherbergt, gibt es ab März wieder Konzerte sowie den Mittelaltermarkt an Ostern (siehe Kalender) und im Juni das Graffiti-Festival „Meeting of Styles“. Bei manchen Gastspielen kann es dem Publikum schon mal passieren, dass es von einer der Bands mit „Hallo Mainz“ begrüßt wird. Wie soll man auch wissen, dass man sich seit gut siebzig Jahren offiziell in Wiesbaden befindet, wenn man bei der Abfahrt Mainz-Kastel in sein Navigationsgerät eingegeben hat?

Seinen Ursprung hat die verwirrende Situation – Mainz im Namen und doch zu Wiesbaden gehörend – am Ende des Zweiten Weltkriegs. Im Zuge der Aufteilung in eine französische Besatzungszone auf der Mainzer Seite und eine amerikanische Besatzungszone auf der Wiesbadener Seite des Rheins wurden die drei

(((Im Zuge der Aufteilung in eine französische Besatzungszone auf der Mainzer Seite und eine amerikanische Besatzungszone auf der Wiesbadener Seite des Rheins wurden die drei Vororte 1945 verwaltungstechnisch der Stadt Wiesbaden zugewiesen. Damals ist man wohl davon ausgegangen, dass es sich bei dieser Regelung um ein Provisorium handeln könnte. Um eine mögliche Rückgliederung problemlos durchführen zu können, wurde damals ein eigener AKK-Haus halt eingeführt. Ein Konstrukt, das es eigentlich gar nicht geben dürfte, das aber nach wie vor Bestand hat. Nicht die einzige Besonderheit. So sind etwa in Kastel und Kostheim sowohl Mainzer Banken als auch Mainzer Stadtbusse und nicht zuletzt auch die Mainzer Ausgabe des sensor zu finden. Und die rheinland-pfälzische Landeshauptstadt besitzt hier auch zahlreiche Grundstücke. Das muss nicht immer ein Nachteil sein. Martin Rudolf vom Turnverein Kostheim berichtet etwa: „Die Stadt Mainz hat uns sehr geholfen. Sie hat dafür gesorgt, dass der Boden sauber gewesen ist und wir bauen konnten.“ Das Gelände, auf dem das neue Sportzentrum des Traditionsvereins im vergangenen Jahr eingeweiht werden konnte, hatte zuvor ein Schrotthändler genutzt und daher Altlasten aufgewiesen. 3 Mio. Euro hat der Verein mit Hilfe der Stadt Wiesbaden und dem Land Hessen in den Kauf des Grundstücks und den Bau investiert. Mit der Folge, dass die Mitgliederzahl mittlerweile auf 2.150 angestiegen ist, davon mehr als ein Drittel Kinder und Jugendliche. Martin Rudolf ist selbst schon seit seiner Kindheit hier aktiv.)))

Vororte 1945 verwaltungstechnisch der Stadt Wiesbaden zugewiesen. Damals ist man wohl davon ausgegangen, dass es sich bei dieser Regelung um ein Provisorium handeln könnte. Um eine mögliche Rückgliederung problemlos durchführen zu können, wurde damals ein eigener AKK-Haus halt eingeführt. Ein Konstrukt, das es eigentlich gar nicht geben dürfte, das aber nach wie vor Bestand hat. Nicht die einzige Besonderheit. So sind etwa in Kastel und Kostheim sowohl Mainzer Banken als auch Mainzer Stadtbusse und nicht zuletzt auch die Mainzer Ausgabe des sensor zu finden. Und die rheinland-pfälzische Landeshauptstadt besitzt hier auch zahlreiche Grundstücke. Das muss nicht immer ein Nachteil sein. Martin Rudolf vom Turnverein Kostheim berichtet etwa: „Die Stadt Mainz hat uns sehr geholfen. Sie hat dafür gesorgt, dass der Boden sauber gewesen ist und wir bauen konnten.“ Das Gelände, auf dem das neue Sportzentrum des Traditionsvereins im vergangenen Jahr eingeweiht werden konnte, hatte zuvor ein Schrotthändler genutzt und daher Altlasten aufgewiesen. 3 Mio. Euro hat der Verein mit Hilfe der Stadt Wiesbaden und dem Land Hessen in den Kauf des Grundstücks und den Bau investiert. Mit der Folge, dass die Mitgliederzahl mittlerweile auf 2.150 angestiegen ist, davon mehr als ein Drittel Kinder und Jugendliche. Martin Rudolf ist selbst schon seit seiner Kindheit hier aktiv.

Mainz? Wiesbaden? Oder ganz was eigenes?

„Die Gespräche, die sich früher auf der Straße um Mainz gedreht haben, drehen sich immer mehr um Wiesbaden“, beobachtet der 43-Jährige weiter. Und er findet, dass sich zumindest in Kastel und Kostheim eine stärkere eigene Identität entwickelt. Das liegt seiner Meinung nach auch an dem Zuzug junger Familien. Noch sind die Mieten günstiger hier als in den Innenstädten. Großes Potenzial für ihn besitzt auch die geplante Wohnbebauung des ehemaligen Linde-Areals am Kostheimer Floßhafen. „Das kann ein eigenes Zentrum werden. Aber nur, wenn es nicht komplett zugebaut wird“, glaubt Rudolf. Bedenken, die auch in Kastel bestehen, wo in den kommenden Jahren ebenfalls mit der Entstehung von neuen Baugebieten zu rechnen ist.

„Ich sehe, dass es einen Mangel an bedarfsgerechtem Wohnraum gibt“, konstatiert Carolin Holzer vom Verein „Bürgerinitiierte Quartiersentwicklung Kastel Kostheim“. Bei der Entwicklung von Wohnquartieren werde häufig der Fehler begangen, dass diese zu



Seit seiner Kindheit ist Martin Rudolf im Turnverein Kostheim aktiv. Nun freut er sich über den jüngsten Mitgliederzuwachs

sehr in sich geschlossen sind und zu wenig verbindende Elemente zur umliegenden Bebauung aufweisen. Um dem in Zukunft entgegenzuwirken, hat Holzer mit Gleichgesinnten den Verein gegründet. Gemeinsam hat man ein Konzept für das Gelände der Housing Area in der Wiesbadener Straße entwickelt. Dort ist zunächst die Unterbringung von Flüchtlingen geplant. Später könnte jedoch auf der gesamten, mehr als elf Hektar umfassenden Fläche ein neues Quartier entstehen. Der Verein wünscht sich hier alternative Wohnformen, ein Quartierszentrum mit Café und Einzelhandel sowie Maßnahmen zur Reduzierung des Verkehrs. Mit zehn Erwachsenen und bald sieben Kindern ist auch die Gründung einer Baugemeinschaft in Arbeit.

„Für mich ist das hier so ein bisschen das zukünftige Zentrum des Rhein-Main-Gebiets“, betont Carolin Holzer. Schließlich sei man hier unter anderem bestens an Frankfurt angebunden, ohne dass man dafür ein Auto benötigt. „Kastel ist weder Mainz noch Wiesbaden. Das ist was Besonderes, das ist mittendrin“, fügt die 32-Jährige hinzu. Ein weiteres Anliegen ihres Vereins ist ein Urban-Gardening-Projekt auf dem Gelände der Housing Area. Derzeit sei man dabei, Paletten zu organisieren, um bewegliche Hochbeete einzurichten. Bei dem für alle Interessierten offenen Projekt sollen auch Flüchtlinge integriert werden, so dass ein sozialer Raum entsteht.

(((„Für mich ist das hier so ein bisschen das zukünftige Zentrum des Rhein-Main-Gebiets“)))



„In AKK muss Leben stattfinden“, ist Irmi Jungels überzeugt. Und meint damit auch die Tier- und Pflanzenwelt im Cyperus-Naturpark

Zukunft ungewiss. Marion Mück-Raab sorgt sich um die Zukunft der Stadtteil-Bibliothek Kostheim



Vor Schlafstadt-Status bewahren

Frische Ideen sind auch ganz nach dem Geschmack von Irmtraud Jungels: „Ich möchte nicht, dass AKK zu Schlafstädten werden. Da muss Leben stattfinden“, sagt die 61-Jährige. Damit meint sie nicht nur gesellschaftliches Leben, sondern auch die Tier- und Pflanzenwelt. Deshalb engagiert sie sich für den Cyperus-Naturpark im Biotop Petersberg, der in diesem Jahr sein 115-jähriges Bestehen feiert. Aus diesem Grund wird er derzeit für die bald beginnende Vegetationsphase besonders schön gemacht. Im Rahmen eines Seminars wird im April der Staudenhügel neu gestaltet, eine kleine Feuerstelle entsteht, damit Kinder Stockbrot backen können und die essbare Landschaft auf dem 12.000 qm großen Gelände soll erweitert werden. Außerdem wird eine Tauschbörse für Pflanzen und alte Samensorten eingerichtet und Irmtraud Jungels überarbeitet gerade die Website des Parks, der ab Ostern wieder an Sonn- und Feiertagen geöffnet ist. Auch Tiere wie Mauereidechsen oder Eisevögel fühlen sich in unmittelbarer Nachbarschaft zum Tierpark Kastel in freier Wildbahn wohl. „Kastel ist eigentlich der Mittelpunkt zwischen Mainz und Wiesbaden. Es ist schade, dass es nicht im Mittelpunkt steht. Ich habe das Gefühl, wir sind so ein bisschen vergessen“, bedauert die Mutter dreier Kinder. Eine Einschätzung, die sie unter anderem an der Fällung der Ulmenallee auf der Maaraue festmacht, sowie daran, dass die Schulen in AKK vernachlässigt würden. Außerdem bedauert sie, dass es hier für den Nachwuchs keine Möglichkeiten mehr gebe, Abitur zu machen, seit die gymnasiale Oberstufe an der Wilhelm-Leuschner-Schule in Kostheim geschlossen worden ist. Dabei wirkt gerade die Schulzeit identitätsstiftend. Nach Einschätzung der Journalistin Marion Mück-Raab ist die Identitätsfrage zumindest in Kastel und Kostheim nach wie vor von Bedeutung. Das werde schon daran deutlich, dass viele sich ein Autokennzeichen mit „WIMZ“ zulegen. Oder daran, dass hier bei den Fastnachtssitzungen über die Wiesbadener gelacht werde und nicht über die Mainzer. „Ich kenne ganz viele, die sagen: Am besten wäre Autonomie“, fügt die 55-Jährige hinzu. Ein schlechtes Gefühl hat sie im Zusammenhang mit dem geplanten Bau eines gemeinsamen Bürgerhauses für Kastel und Kostheim. Sie befürchtet, dass in diesem Zuge das alte Kostheimer Bürgerhaus abgerissen und der Platz darum, auf dem zurzeit unter anderem der Wochenmarkt stattfindet, komplett bebaut wird. Fraglich ist auch, was aus der dort untergebrachten Stadtteilbibliothek wird, in deren Förderverein sie sich engagiert. „Wir brauchen eine Bürgerschaft, die sich für kleinere Treffpunkte einsetzt. Da muss man drum kämpfen, die bekommt man nicht einfach so“, konstatiert Marion Mück-Raab.

Hamam als einzigartiges Angebot

Zu den außergewöhnlichen Bereicherungen, die in den AKK-Stadtteilen in jüngerer Zeit bereits entstanden sind, gehört das Hamam Omhara in Kastel – das einzige weit und breit. Seit knapp einem Jahr gibt es in dem Osmanischen Bad die Möglichkeit, zu schwitzen, sich massieren oder ein Peeling vornehmen zu lassen. Dabei werden die Gäste nach Geschlechtern getrennt. „Eine gemischte Sauna findet man überall. Aber es gibt Kunden, die sagen, wir kommen nur, weil es hier getrennte Tage gibt“, erläutert Hakan Cankarra, Chef des Familienunternehmens. Dafür kommen die Gäste zum Teil aus Frankfurt oder Koblenz. Weit über die Region hinaus bekannt ist auch der Industriepark Kalle-Albert in Amöneburg. Auf einer Fläche von 96 Hektar existieren hier 5.600 Arbeitsplätze. Nun ist es der Betreibergesellschaft InfraServ gelungen, eine deutsche Tochter des chinesischen Kunststoffproduzenten Kingfa anzusiedeln. Rund 5 Mio. Euro investiert InfraServ dafür in die technische Gebäudeausrüstung und die Anbindung der Produktion an das Strom- und

(((Bei den Fastnachtssitzungen wird hier mehr über die Wiesbadener gelacht und nicht über die Mainzer)))



Schwitzen auf osmanische Art. Im Kasteler Hamam „Omhara“ entspannen sich Männer und Frauen getrennt voneinander

Geboren auf dem Hausboot: Rolf Gersch begrüßt die Zukunfts-Pläne für das Gelände seiner einstigen Bootsbau-Firma



Dampfnetzwerk des Standorts. Ab diesem Sommer sollen hier mit 30 Mitarbeitern Spezialkunststoffe hergestellt werden. Mit dem neuen Standort Wiesbaden bauen die Chinesen, die ihrerseits 10 Mio. Euro in Amöneburg investieren, ihre erste Produktionsstätte in Europa auf, um etwa die Automobil- und Elektroindustrie aus lokaler Produktion bedienen zu können. Möglich geworden ist das nur, weil ein Gutachten des Münchner Feng-Shui-Meisters Jie Qian bestätigt hat, dass die Bedingungen hier günstig sind. „Ein idealer Standort nach chinesischem Fengshui sollte von Gebirge umschlossen und einem Fluss umgeben sein, daher liegt der Industriepark Kalle-Albert an der Position goldrichtig“, heißt es da...

Leben mit der Industrie

Durchaus charmant findet auch Amöneburgs Ortsvorsteherin Maike Soultana ihren Stadtteil. Und zwar sowohl wegen der alten Industriedenkmäler, denen sie lediglich gerne ein bisschen Farbe verpassen würde, als auch wegen der Natur, die am Rheinufer zu finden ist. „Die Industrie hat erheblich aufgerüstet, was den Umweltschutz angeht“, findet die ursprünglich von der Mainzer Seite stammende Frau, die seit 1982 in Amöneburg lebt. Auch wenn es immer mal wieder ein bisschen Staub und Dreck gebe, habe sich die Situation doch deutlich verbessert. Und nach zehn Jahren als Ortsvorsteherin hofft sie darauf, dass es auch in Zukunft weiter besser wird – vor allem durch die geplante grüne Mitte, die zum neuen Zentrum des Stadtteils werden soll, das ausschließlich für Fußgänger und Radfahrer nutzbar sein und die bestehende Bebauung mit der neu geplanten Bebauung am Rheinufer verbinden soll. „Ich hoffe, dass im Sommer die Bagger rollen“, meint Maike Soultana, die auch die geplante Anlage einer öffentlich zugänglichen Rheinterrasse zwischen der Hafenzufahrt der Dyckerhoff-AG und der Paddlergilde begrüßt.

Nur wenige hundert Meter flussaufwärts, aber schon in Kastel gelegen, soll auch das ehemalige Gelände der Firma Gersch Bootsbau weiterentwickelt werden. Allerdings handelt es sich bei dem Gelände streng genommen um ein Gewässer. Was heute Rheinport Marina heißt, schwimmt hier seit 1959 mitten im Rhein. Fast 40 Jahre lang wurde dort ein alter Schaufelrad-Schlepper von der Familie Gersch als Werkstatt genutzt. Nun möchte Christian Kirk als Geschäftsführer der European Consult und Invest GmbH, die der neue Eigentümer des ehemaligen Bootsbau-Unternehmens ist, den Schlepper zum Restaurant-Schiff ausbauen. Nur ein kleiner Teil eines Gesamtkonzepts, das auch die Umwandlung des ehemaligen Firmengeländes des Verpackungsherstellers Ludwig Clemens in ein Wohnviertel mit dem Titel „Rheinblick-Quartier“ beinhaltet. „Ich bin der Überzeugung, dass der Stadtteil in den vergangenen Jahrzehnten extrem vernachlässigt worden ist. Das hat er nicht verdient“, findet Kirk. Nach seinen Vorstellungen soll die Wohnbebauung durch Grün- und Erholungsflächen sowie eine Kindertagesstätte ergänzt werden. Auch die Anregungen der Bürgerinitiative „Leben am Fluss“ seien in seine Vorplanung eingeflossen. Dieses Konzept überzeugt auch den gelernten Bootsbauer Rolf Gersch, der 1948 auf dem elterlichen Hausboot, damals noch in Schierstein, das Licht der Welt erblickt hat. Nach wie vor lebt er mit seiner Frau im Hausboot auf dem Werftgelände und freut sich daran, dass Angler hier nach dem Fischsterben früherer Tage wieder Welse von bis zu drei Metern Länge aus dem Wasser ziehen. Außerdem beobachtet er von seiner Veranda aus Eisevögel und Kormorane, aber auch Füchse. „Man kann sich gar nicht vorstellen, wie viel Natur zwischen Mainz und Wiesbaden ist“, freut sich der 68-Jährige. Wo er lebt, da ist man dann wirklich mittendrin zwischen den beiden Städten, welche AKK umschließen.

(((„Man kann sich gar nicht vorstellen, wie viel Natur zwischen Mainz und Wiesbaden ist“)))

LUUPS 
SHOP

Geschenke :: Getränke :: schöne Sachen ::
Schmuck :: Craft Beer :: Spirits

Öffnungszeiten :: Mo 14-19 Uhr :: Di-Fr 11-19 Uhr :: Sa 12-18 Uhr

#LIEBEDEINESTADT

5. Kassettendeck
SAMSTAG Live :: JATA, Hilleke / Party :: Pedro Knopp
21:00 Uhr :: Gebäude 27

10. Drei Ecken – Ein Elfer #6
DONNERSTAG Das Mainzer Fußball-Kneipenquiz
20:00 Uhr :: Einstein

18. TripAdLib (EP-Release) + La Boum Fatale
FREITAG Organic Electro-House aus Mainz & Electronica Neo-Dubstep aus Hamburg
Im Anschluss Party :: King Kong Kicks
20:30 Uhr :: Schon Schön





- **KLARE POLITIK GEGEN RECHTS**
- **MENSCHENWÜRDIGE BEHANDLUNG VON FLÜCHTLINGEN**

**Am 13. März
ZWEITSTIMME,
GRÜN**

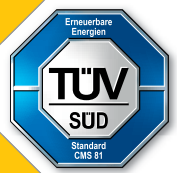
**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN
RHEINLAND-PFALZ**



*** entega**
preis. werte.
energie.

Günstige Ökoenergie? Macht ENTEGA für mich.*

Günstig für Sie. Gut fürs Klima. Für die Menschen, die Region und die Umwelt – ENTEGA Ökostrom wird atomstromfrei und CO₂-frei erzeugt. Beim klimaschonenden ENTEGA Ökogas gleichen wir Emissionen durch Waldschutzprojekte wieder aus. Verlassen Sie sich auf eine verantwortungsvolle Energieversorgung zu fairen Preisen. Das machen wir gerne für Sie.

 **Energiewende-Unternehmen (EWU)**
Erneuerbare Energien voranbringen
Energieverbrauch senken
Energiesysteme flexibilisieren
www.tuv-sud.de/energie-zertifizierung

→ **entega.de**



Absage vom Rosenmontagszug – da schauen die Narren bedröppelt aus der Wäsche. Abgespekter Nachholtermin nun am Muttertag, 8. Mai

Rosenmontag wird am 8. Mai „nachgeholt“

War es nötig, den Rosenmontagszug abzusagen? Im Nachhinein eher nein, so schlimm war der Wind dann auch wieder nicht. Das Risiko, dass etwas passiert, wollte trotzdem niemand auf sich nehmen. Vielleicht war die Gesamt-Unsicherheit auch zu groß, verstärkt durch Terror-Ängste, Frauen-Belästigung & Co. Die Verantwortlichen vom MCV haben jedenfalls ziemlich frustriert aus der Wäsche geguckt (siehe Foto). Auftrumpfen konnten da nur noch unsere Verschwörungstheoretiker: Denn ganz sicherlich wurde der Zug ja nur verdeckt wegen des Wetters abgesagt, in Wahrheit gab es Bombendrohungen und Killerkommandos aus Arabistan. Klare Sache. Monatelange Vorbereitung und nun kam der Sturm gerade recht. Manchmal sollte man sich vielleicht einfach besser informieren.

Jetzt aber steht ein Nachholtermin fest: Zum 200-jährigen Rheinhesen-Jubiläum wird der Muttertag am 8. Mai für einen „Jubiläumszug“ genutzt. In Anlehnung an die Ausstellung im Fastnachtmuseum, „Geschichte der Fastnacht in Rheinhesen“, die dort noch bis zum 29. Mai gezeigt wird, sollen bei der verkürzten Zug- & Wagen-Präsentation auch historische Aspekte herausgestellt werden. Fester Bestandteil sind auf jeden Fall die Motivwagen. Kein richtiger Umzug also, sondern mehr

Parade. Die Luft ist auch etwas raus bei den Ehrenamtlichen vom MCV. Nachvollziehbar, nach dem ganzen Stress, der dann doch leider umsonst war. Immerhin schön für die, die Lust drauf haben und so wurde zumindest auch nicht alles ganz umsonst gebaut und organisiert.

Mehr Sicherheit vor Schulen

Vor unseren Schulen und Kindergärten könnten so genannte Hol- und Bringzonen entstehen, um die Sicherheit zu erhöhen. In der jüngsten Sitzung des Stadtrates haben die Mitglieder einem CDU-Antrag zugestimmt, demnach die Verwaltung prüfen solle, wo diese Zonen eingerichtet werden könnten. Auch stationäre Radarkontrollen sind denkbar. Andere meinen jedoch, dass manche Eltern ihre Kinder erst mal besser erziehen sollen, damit sie nicht einfach auf die Straße springen und vors Auto laufen. Die Diskussion dauert an, ein obligatorisches Gutachten wird erstellt.

Sanierungen für Hallen und Bürgerhäuser

Der Stadtrat hat nun die Kohle frei gegeben für die Sanierung oder Neuerrichtung der Bürgerhäuser, der Rheingoldhalle, der Volkshochschule und der Ebersheimer Töngeshalle. Diese Vorhaben fördert der Bund mit 20 Mio. Euro, das Land gibt nochmal 5 Mio. dazu. Die Stadt muss also „nur“ 10 Prozent der Summe aufbringen.

Was geht?

BEST OF STADTPOLITIK

Fußball – der große Zaster und Abgang des Jahres

Viel Wirbel gibt es derzeit um den FSV Mainz 05. Nach 24 Jahren verlässt Erfolgs-Manager Christian Heidel (52) den Verein. Der Vorstand erteilte ihm nach monatelangem Herum-Eiern die Freigabe für einen Wechsel. Heidel geht also im Sommer zu Liga-Konkurrent FC Schalke 04, wo er einen Vierjahres-Vertrag erhält. Sein Nachfolger ist auch schon gefunden: Rouven Schröder (40) kommt zur neuen Saison ablösefrei von Werder Bremen. Schröder spielte in seiner aktiven Karriere für den VfL Bochum, MSV Duisburg und VfB Lübeck. Bei den Bremern war er seit 2014 als Sportdirektor aktiv. Doch das ist nicht alles: Derzeit hat Mainz 05 die Vergütung seines Präsidenten Harald Strutz offengelegt. Der Verein reagierte damit auf die Kritik, dass Strutz zu viel verdiene. Die monatliche Aufwandsentschädigung für Strutz' „Ehrenamt“ fällt stattlich aus: 9.000 Euro, hinzu kommen 14.000 Euro pro Monat als Honorar für die Rechtsberatung des gelehrten Anwaltes für den Verein. Die Frankfurter Wirtschaftskanzlei „TaylorWessing“ sei bei einer Prüfung zu dem Ergeb-

nis gekommen, die Entschädigungen seien „juristisch zulässig und in der Höhe angemessen“. Manche reden von Gefälligkeitsgutachten. Auch weitere Tätigkeiten von Strutz (Justitiar des Landessportbundes Rheinland-Pfalz, Vizepräsident des Deutschen Fußball-Bundes) würden daran nichts ändern, „da der zeitliche Aufwand hierfür die Ausübung der Tätigkeit von Mainz 05 nicht beeinflusst“.

Bahnhofstraße als Boulevard

Die Pläne für die Umgestaltung der Bahnhofstraße nehmen konkretere Formen an. Noch in diesem Jahr will die Stadt einen Förderantrag für das Programm „Aktive Stadtzentren“ einreichen. Kern des Vorhabens ist die Verschiebung der Bus- und Tramtrasse um 2,50 m in Richtung Sparkasse, so dass auf der gegenüberliegenden Seite ein acht Meter breiter Boulevard entstehen kann. Die Abbiegespur von der Bahnhofstraße in die Binger Straße würde dadurch entfallen. In diesem Zusammenhang soll auch die Aufenthaltsqualität und die Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer in dem heute stark von Individualverkehr und ÖPNV frequentierten Abschnitt zwischen Parcussstraße und Münsterplatz erhöht werden. Weitere Informationen unter www.mainz.de/stadtplanungsamt.

David Gutsche, Florian Barz

Foto: Sascha Kopp

Die Konzertprofis

25 JAHRE: DER FRANKFURTER HOF FEIERT JUBILÄUM



Im Interview: Hof Chef Ludwig Jantzer ist seit 25 Jahren verantwortlich für große Teile des Mainzer Musik- & Kulturprogramms

Der Frankfurter Hof in der Augustinerstraße, „das kulturelle Zentrum der Stadt“, feiert im März sein 25-jähriges Jubiläum. Tausende Künstler hat das Team um Chef Ludwig Jantzer (60 Jahre) bisher nach Mainz geholt und sich immer weiter nach oben gearbeitet. Heute bestehen beste Kontakte bis in die USA. Diesen Sommer kommen unter anderem Sting, David Gilmour (Pink Floyd) und Herbert Grönemeyer nach Mainz sowie teils auch nach Wiesbaden, da die Mainzer Nordmole am Zollhafen wegen Bauarbeiten diesen Sommer nicht zur Verfügung steht. Der Frankfurter Hof 1991 bis 2016 – eine Erfolgsgeschichte, die es aber beinahe nicht gegeben hätte. Denn dass das baufällige Gebäude Anfang der neunziger Jahre nicht der Spitzhacke und

dem Presslufthammer zum Opfer fiel, war dem Engagement des „Bürgervereins Frankfurter Hof“ zu verdanken. Der Abriss war im Rahmen der Altstadtsanierung schon längst beschlossene Sache. Doch die engagierten Mainzer Streiter erinnerten an die geschichtliche Tradition des ehemaligen Saalbaus als Versammlungsort der heutigen demokratischen Parteien, des katholischen Vereinswesens und als Wiege der politisch-literarischen Fastnacht, so dass es im Stadtrat in letzter Sekunde ein Umdenken gab.

Von klein nach groß

In Ludwig Jantzer, der vorher als Stadtjugendpfleger und bei einer Konzertagentur Erfahrung gesammelt hatte, setzte man die Hoffnung, Kul-

tur-Events in die Tat umzusetzen; mit einem Programm- und Genremix aus lokalen Künstlern und multikulturellen Angeboten, Klassik, (Tanz-)Theater, Ausstellungen und Avantgarde- und Popkultur. Bereits die fünfjährige Halbzeitbilanz las sich wie ein Who-is-Who der (inter-)nationalen Musik- und Kulturszene. Im Lauf der Zeit wurde es dem Frankfurter Hof aber zu klein im 600 Personen umfassenden Gebäude. Mit dem Bruchwegstadion (Patricia Kaas), Liebfrauenplatz, der Phönixhalle und dem Stadtpark fand man entsprechende „Ausweichspielstätten“. Dazu kamen später noch die Zitadelle sowie das Messegelände in Hechtsheim, als auch die fantastische Location auf der Nordmole direkt am Rhein, leider nur für wenige Jahre...

Oben v.l.n.r.: Ludwig Jantzer, Holger Orth, Christoph Biroth, Gori Wagner
Unten: Verena Campailla, Petra Knapp, Doris Hecker, Mechthild Kronauer, Annette Herschelmann



Foto: Julian Wulff

Das Team um Ludwig Jantzer bereitete den Künstlern in den zurückliegenden Jahren immer wieder eine professionelle Plattform. Mit Gelassenheit reagierte man auf so manche Marotten, Gewohnheiten und (Backstage-) Launen der Künstler. Al Jarreau bestand z.B. beim Catering auf pürierte Bohnen, aber verabscheute Tomaten. Der niederländische Musik-Clown Hans Liberg gierte schon damals auf Vegetarisches und selbst der ausgewiesene „Nussecken-Spezialist“ Guildo Horn zog Vollwertkost hinter der Bühne vor. Alle Wünsche wurden in der Regel erfüllt. Wir trafen Ludwig Jantzer zum Interview:

25 Jahre Frankfurter Hof. Was wird geboten?

Es gibt den Jubiläums-Tag am 10. März, da spielt Aziza Mustafa Zadeh aus Aserbaidschan im Frankfurter Hof. Sie ist uns seit 25 Jahren verbunden und hat aus Mainz quasi ihre Weltkarriere gestartet. Sie war auch beim ersten Zelt-Festival schon dabei, für uns also eine wichtige Künstlerin.

Wie kamen Sie zu Ihrem Posten und wie entstand das Profil des Hauses?

Als ich 1991 mit 35 Jahren hier angefangen habe, war eine Stelle als „Programm-Planer im Kulturbereich Frankfurter Hof“ ausgeschrieben, welcher ursprünglich als Bürgerhaus-ähnliche Einrichtung konzipiert war. Es gab aber relativ wenige Buchungen aus dem privaten Bereich und daraus folgte ein Überhang an kulturellen Veranstaltungen, da wir das Haus nicht leer stehen lassen wollten. So entstand ein ständig wachsendes Kultur-Programm, das wir auch heute noch gemeinsam mit vielen Initiativen und Kooperationen betreiben.

Was waren die markantesten Eckpunkte auf Ihrem Weg?

Neben dem normalen Booking für den Frankfurter Hof hatten wir bereits 1992 ein Jazz-Festival. 96 war das erste Konzert außer Haus, im Schloss. 1997 folgte das Mainzer Zelt-Festival, das lief etwa 15 Jahre lang. 1998 hatten wir das erste Konzert in der Phönixhalle mit tibetischen Mönchen, die die Halle gesegnet haben. 2006 präsentierten wir die Fußball-WM auf der großen Bleiche zusammen mit dem unterhaus mit dem ersten richtig großen Public Viewing, bis zu 20.000 Besucher. Und der nächste große Schritt kam um 2007, als wir uns entschlossen, das Zeltfestival quasi aufzulösen und die Konzerte stattdessen variabel und open air über die ganze Stadt zu verteilen. So waren wir flexibel und so entstand die Idee zu „Summer in the City“, einer Konzertreihe in der ganzen Stadt von Ende Mai bis August. Unser bisher größtes Konzert war 2010 Greenday auf dem Messegelände mit 25.000 Besuchern.

Ist es einfacher geworden, große Künstler anzulocken?

Als wir mit dem Zelt-Festival losgelegt haben, hatten wir schon gute Kontakte zu den großen Künstlern und Veranstalter. So kam eins zum anderen und uns wurden immer größere Sachen angeboten, Santana, Bob Dylan usw. Aber für die richtig großen Sachen mussten und müssen wir tatsächlich meistens auf die passenden Anrufe warten. Wobei wir aktuell durch die Baumaßnahmen am Zollha-



Foto: Stadtbildarchiv

Der Frankfurter Hof hier vor 25 Jahren und heute (Foto unten). Viel geändert hat sich äußerlich nicht...



...dafür aber umso mehr das Programm: Heute kommen auch die größten Stars nach Mainz. Diesen Sommer Herbert Grönemeyer, Sting, David Gilmour u.a.



Foto: Viktor Hüfner

fen auch einiges nach Wiesbaden verlagert haben, aber das ist uns lieber, als das Rhein-Main-Gebiet komplett auszulassen bzw. alle Anfragen nach Frankfurt zu legen. So kommen Sting und David Gilmour von Pink Floyd im Juli aufs Bowling Green nach Wiesbaden; eins von zwei Deutschland-Konzerten von Sting übrigens, und auch Simply Red kommt in den Mainzer Volkspark.

Wie hat sich das Booking-Geschäft im Laufe der Zeit gewandelt?

Es ist teilweise einfacher geworden, je länger wir mit den Konzert-Agenturen zusammenarbeiten. Umso interessanter werden auch die Projekte. Der ganze Musikmarkt hat sich aber gravierend dahingehend geändert, dass die CD- oder Schallplatten-Einnahmen bei fast allen Gruppen weggebrochen sind. Dadurch ist das Live-Auftreten wichtiger und beliebter geworden und die Preise gehen nach oben. Aber die Nachfrage und das Interesse wachsen trotzdem nach wie vor und die Leute sind bereit, auch teure Tickets zu kaufen.

Wie entwerfen Sie ihr Musik- und Kultur-Programm? Achten Sie auf eine gemischte Zielgruppe oder wird diese auch mit Ihnen älter?

Es stimmt schon, dass wir älter werden und mit uns die großen Gruppen, die mehr so die Idole aus der früheren Jugend sind. Seit längerem haben wir aber auch Auszubildende, die auch sagen dürfen, wen von den modernen Künstlern wir mal buchen sollten. Von der Location ist der Frankfurter Hof allerdings schlichtweg nicht für Indie- oder Reggae-Gruppen geeignet. Das haben wir versucht, aber das Ambiente ist eher für Klassiker, Kabarettisten oder Jugendkonzerte geeignet. Ich bin mir auch sicher, dass in spätestens 5 Jahren ein Jüngerer das Zepher hier in die Hand nimmt und sich das Programm ändert. Aber auch die Vorschläge der Azubis weiß ich ganz gut professionell abzuschätzen, gerade weil das junge Segment ein schwieriges und oft kurzlebiges ist.

Wie sieht ein durchschnittlicher Arbeitstag bei Ihnen aus?

Zuerst kommt die Programmplanung, die muss man im Auge behalten. Wir haben schon gut 80 Prozent des Jahres durchgeplant und es kommen bereits Buchungen für 2017. In den Klassik-Bereichen wird langfristiger geplant, Weltmusik eher kurzfristig. Ein wichtiger Aspekt ist auch die Verwaltung vom Finanziellen, Budgets für die großen Konzerte zu kalkulieren. Da gibt es mindestens 200 Kostenfaktoren, bei David Gilmour zum Beispiel. Und dann auch noch die Abendstunden, wenn die Künstler da sind, da braucht man eine gute Leber ...

Worauf freuen Sie sich irgendwann im Ruhestand?

Dann werde ich mir die eine oder andere Gruppe anhören, mal ganz ohne Stress und ohne irgendetwas vorbereiten zu müssen. Vielleicht noch ein paar Projekte nebenbei betreuen und kleine Konzerte machen... Aber zuerst brauche ich bestimmt ein bis zwei Jahre, um meine Platten- & CD-Sammlung zu sortieren.

David Gutsche

Wahlaufruf

WENN MAN NICHT WEISS, WAS MAN
WILL, MUSS ES GENÜGEN ZU WISSEN,
WAS MAN NICHT WILL

Wenn Sie, werter Leser, zwischen 20 und 40 Jahre alt sind, sind die Chancen groß, dass Sie am 13. März nicht an der Landtagswahl teilnehmen. Setzt sich der Trend der letzten Wahlen fort, liegt die Wahrscheinlichkeit dafür deutlich über 50 Prozent. Das kann man durchaus verstehen – die besten Gründe dafür haben die Parteien in den letzten Wochen selbst geliefert. Dass es, wie Markus Lachmann in der Allgemeinen Zeitung schreibt, in Mainz „buchstäblich um die Wurst“ geht, dürfte an Ihrer Wahlmüdigkeit wenig ändern. Auch nicht, dass laut bisherigen Umfragen weder eine Mehrheit für SPD-Ministerpräsidentin Malu Dreyer und ihren grünen Koalitionspartner, noch für CDU-Herausforderin Julia Klöckner mit ihrer Hoffnung auf ein schwarz-gelbes Bündnis zustande kommen könnte. Blicke also nur die große Koalition. Die will aber niemand. Daher ist beiden Lagern klar, dass sie jetzt kämpfen müssen. Doch sind wir ehrlich: Welchen Nichtwähler interessiert das wirklich?

Mittelmäßige Noten

Ist das jetzt die Gelegenheit, um wieder einmal empört „Politikverdrossenheit“ zu schreien? Schon möglich, aber die kommt nicht von ungefähr. Glaubt man einer bundesweiten Forsa-Umfrage im Auftrag des „Stern“, trauen nur 23 Prozent der Bürger der CDU zu, die Probleme in der Republik zu lösen. Die SPD kommt sogar nur auf acht Prozent. Im Land sieht es nicht besser aus. Laut dem Politbarometer geben die Rheinland-Pfälzer der Landesregierung gerade einmal die Note 0,6 und der Opposition sogar nur eine 0,5 auf einer Skala von +5 bis -5. Selbstredend haben die Parteien ihre Wahlprogramme ausgearbeitet, haben sich Antworten auf landespolitische Fragen zu Bildung, Infrastruktur und Wirtschaft überlegt. Wer aber in den letzten Wochen den Wahlkampf verfolgt hat, dürfte davon nur am Rande etwas mitbekommen haben. Mit viel Getöse ging es

erst darum, ob Malu Dreyer auch dann an der Elefanten-Runde des SWR teilnimmt, wenn auch die AfD eingeladen ist. Und vor Kurzem beherrschte ein Koblenzer CDU-Mann die Diskussion, der Dreyers Multiple Sklerose-Erkrankung thematisierte. Wem nutzte der Vorfall mehr? Malu Dreyer oder Julia Klöckner, die sich davon distanzierte und als Krisenmanagerin präsentierte?

Flächenthema Flüchtlinge

Die Kampagnen der Parteien dürften wenig dazu beitragen, neue Wähler zu aktivieren. Wenn die SPD großformatig und in Versalien mit „VERANTWORTUNG“ um die Gunst der Menschen wirbt und Julia Klöckner im arrangierten Gespräch mit einem Autofahrer betont, dass sie „Zuhören.“ (mit Punkt) kann, werden diese Ein-Wort-Slogans zwar den Werbeeffekt entfalten, den sich Agenturen und PR-Berater erhoffen. Sie können den vorhandenen Wählerkuchen aber nur verteilen. Wirklich neue Wähler gewinnt man nicht mit Einzeilern, sondern mit Inhalten. Leider

scheint es hier, als gäbe es derzeit nur ein Thema, das tatsächlich inhaltlich diskutiert werden kann. Und das sind die Flüchtlinge, die nach Deutschland kommen. Doch in Zahlen kann damit nur eine Partei punkten: die AfD. Darüber, ob die AfD nun tatsächlich an den demokratischen Grundpfeilern der Republik rüttelt, kann man streiten. Fest steht, dass es sich bei ihr um ein rechtspopulistisches Sammelsurium handelt. AfD-Chefin Frauke Petry mag ihre Aussage zum Schusswaffengebrauch gegen Flüchtlinge relativieren, an anderer Stelle wird ihr Fischen am rechten Rand dennoch deutlich. Wenn Petry in Interviews fordert, den Asylrechtsartikel aus dem Grundgesetz zu streichen, gleichzeitig aber einräumt, „Deutschland sollte wirklich Verfolgte aufnehmen“, spielt sie nicht nur mit der Angst der Menschen und potenziellen rechten Tendenzen, sie hofft auch auf die Unwissenheit der Wähler. Denn Artikel 16a des Grundgesetzes sagt nur eines: „Politisch Verfolgte genießen Asylrecht.“

Nicht-Wählen spielt „Rechts“ in die Hände

Manfred Güllner, Leiter des Umfrageinstituts Forsa, warnt, dass eine geringe Wahlbeteiligung, wie sie in Rheinland-Pfalz zu erwarten ist, der AfD hilft. Gut beobachten konnte man das bereits 2015 bei den Bürgerschaftswahlen in Bremen und Hamburg. In beiden Fällen war die Wahlbeteiligung auf einem Rekordtief, in beiden Fällen zog die AfD ins Parlament ein. Lieber Leser, wenn Sie am 13. März also weder die Sympathie für Malu Dreyer noch für Julia Klöckner aus dem Bett holt, wenn die Begeisterung für die Grünen, die FDP oder die Linke nicht ausreicht, dann stellen Sie sich folgende Frage: Ist es ein Landesparlament ohne die AfD nicht wert, sich ein paar hundert Meter zum nächsten Wahllokal zu schleppen?

Andreas Schröder



Sie sind laut und sie sind bunt: Bei der FDP geht der Trend zur Drittfarbe. Im Gegensatz zu anderen Parteien setzt die FDP auf ein rein grafisches Portrait von Volker Wissing. Das wirkt unpersönlich und distanziert, erinnert an den Roboter-Film mit Robin Williams. Vertrauen und Sympathie weckt man so nicht.



Die SPD hat das Design für sich entdeckt. Betont feminin schlanke Schrift auf aufgehelltem rotem Grund mit strahlendem Foto. Wahrscheinlich vom sensor geklaut, die Schlingel. Dafür müssen sie eigentlich nächstes Mal Lizenzgebühren zahlen oder eine Anzeige schalten. Oder beides.



Die Linken setzen als einzige Partei ausschließlich auf Schrift ohne Fotos. Ob die sich keinen Fotografen leisten konnten oder lieber mit Themen als Gesichtern punkten wollen – man weiß es nicht.



Frischer Schwung. Neue Kraft – klassische Text-Bild Schere bei der CDU mit Urgestein Wolfgang Reichel? Immerhin betont leger ohne Krawatte...

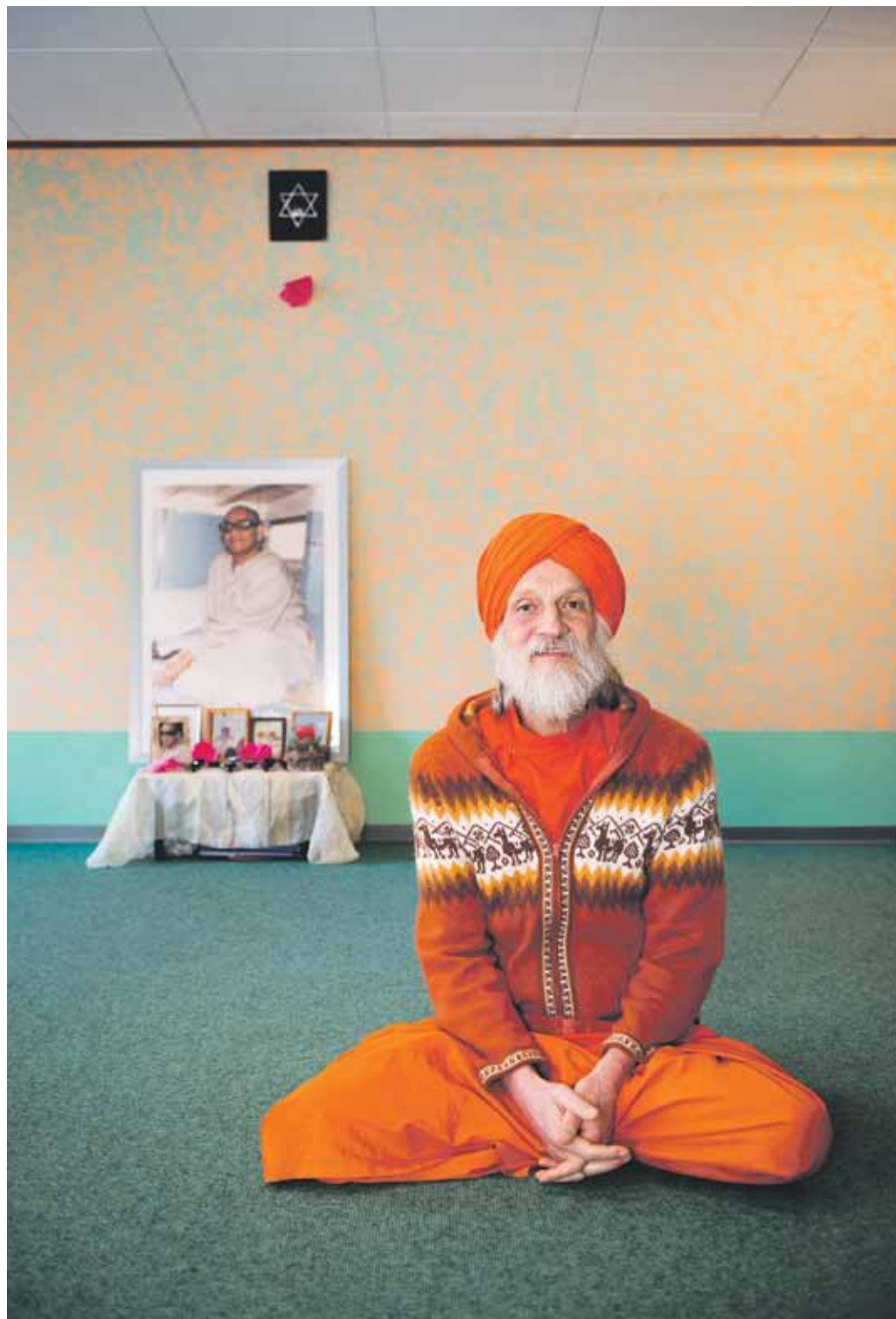
Die Grande Dame von der Senzer Tanzschule will – stark retuschiert – alle Kinder schlau machen. Was ist bloß aus den Idealen der französischen Revolution geworden? Demnächst Freiheit, Schlauheit, Brüderlichkeit?



Die Piraten gibt es auch noch. Und sie werben mit lustigen Hundebildern. Wie gemein. Wir vermissen Katzenfotos. Gleichberechtigung!



Hey Baby, was kostet es bei dir?



Dada Sarvajitananda, gebürtiger Deutscher, Mönch bei Ananda Marga

SO WOHT MAINZ

Ananda Marga e.V.

WEG DER GLÜCKSELIGKEIT IN
HECHTSHEIM



„Als wir Ende der 80er Jahre hier eingezogen sind, gab es rundum noch Wiesen“, erzählt Dada Sarvajitananda. Heute ist um das Haus, in dessen Parterre die Räume von „Ananda Marga“ liegen, ein Mischgebiet mit Gewerbe und Wohnhäusern gewachsen. Eine hölzerne Tafel neben der Tür trägt zwar den vollen Namen der Ananda Marga Pracaraka Sangha e. V., doch eine Autowerkstatt liegt unmittelbar daneben, LKW parken direkt vor den Fenstern, der Eingang ist nicht leicht zu finden. In wechselnder Besetzung leben hier Mitglieder und Mönche von Ananda Marga, einer ganzheitlichen und spirituellen Philosophie und Lebensweise und der darauf basierenden Gesellschaft und Organisation. Sie wurde 1955 in Indien von Prabhakar Ranjan Sarkar (1921–1990) gegründet. Sein spiritueller Name ist Shrii Shrii Anandamurti (Verkörperung von Glückseligkeit). Es ist aber kein Ashram und auch kein Veranstaltungszentrum, wie der ehemalige Bauernhof in Wendelsheim, der ebenfalls dem Verein gehört.

Drehscheibe Hechtsheim

Die Wohnung in Mainz ist „eher eine Drehscheibe“, wie Sarvajitananda sagt. „Unsere Mitglieder kommen in Deutschland an und brauchen einen Anlaufpunkt, bis ihre Verpflichtungen sie weiter-rufen.“ Also ein Verwaltungszentrum für die Menschen von Ananda Marga, die in Europa unterwegs sind. Die Nähe zum Flughafen ist günstig. Es sind auch dem Orden und Verein Nahestehende und nicht nur Mönche und Nonnen, die die Räume nutzen, doch die fallen durch ihre orange Kleidung besonders auf. Die Didis, wie die Schwestern genannt werden, und die Dadas, der Name für die Mönche, betreiben Yoga und leben zölibatär. „Menschen, die für ein hohes Ideal leben, sollten sich von familiären Verpflichtungen frei halten“, erklärt der Dada.

„Die wesentliche Praxis des Yoga ist die Meditation“, betont er. „Wir leben in einer sehr extrovertierten Welt. Yoga ist Introvertiertheit. Als ich



Die Mönche im Aufenthaltsraum: Dada Anishananda (Mitte) leitet das Mainzer „Büro“



Gesammeltes Erinnerungsgut

1987 aus Deutschland ging, war Yoga noch etwas Exotisches. Heute wird es sogar an Volkshochschulen gelehrt.“ Allerdings, so sagt er, hat dies mit dem praktizierten Yoga von Ananda Marga nur wenig zu tun. „Das ist Gymnastik“, lachelt er.

Meditation und Mantra

Wer gerade da ist, nimmt am morgendlichen Mantra-Singen und der anschließenden Meditation teil. „Morgens um fünf“, erklärt der Yogi, „singen wir 20 Minuten lang gemeinsam. Da ist es gut, dass wir hier etwas abgeschieden sind. In Berlin haben wir eine Wohnung in einem Mehrfamilienhaus, wo es Nachbarn gab, die sich über das Singen ärgerten. Hier können wir dies, ohne dass es jemanden stört.“

Der größte Raum ist als Meditationsraum eingerichtet: Grüner Teppichboden, an der Stirnwand ein Bild des Ordensgründers. In Deutschland hat der Verein zurzeit etwa 100 Mitglieder, weltweit gibt es ungefähr 2.000 Dadas und Didis. Sie sehen sich in der Tradition Shivas, dem Gründer des Yoga, der vor etwa 7.000 Jahren lebte und in die indische Mythologie eingegangen ist. Gitarren lehnen an der Wand, einige Trommeln stehen in der Ecke. „Baba nam Kevalam“ – alles ist unendliche Liebe – intoniert der Dada.

Ansonsten ist der Raum ohne Möblierung – zur Meditation nimmt man auf dem Boden Platz. Auch die anderen Räume sind schlicht eingerichtet. Die Bewohner legen auf Äußerlichkeiten so gut wie keinen Wert. Der Aufenthaltsbereich, auch als Speiseraum genutzt, ist möbliert mit einem ovalen Tisch, bedeckt mit einer geblühten, abwaschbaren Decke und unterschiedlichen Stühlen. Sie könnten auf dem Sperrmüll entdeckt worden sein, oder als Spende aus einer Haushaltsauflösung kommen. Auf Außenstehende wirken die Räumlichkeiten eher düster, den Dadas und Didis aber ist es einfach der Ort an dem sie schlafen, meditieren und sich mit anderen Mitgliedern austauschen.

Nicht-materialistische Lebensweise

„Für uns ist Entsagung ein revolutionäres Handeln in der Welt“, formuliert der Dada. „Eine andere Lebensweise zu propagieren, trifft immer mehr den Nerv der Gesellschaft. Das Nicht-Materialistische findet langsam Anerkennung.“ Das war nicht immer so. In ihren Anfängen wurde Ananda Marga, wie viele andere religiöse Gruppierungen, sehr kritisch beäugt und mit verschiedenen Sekten in einen Topf geworfen. „Seit der Jahrtausendwende hat sich die Situation entspannt. Man hat festgestellt, dass von uns keine Gefahr ausgeht.“ Doch sieht er in seiner Arbeit nach wie vor eine wichtige, gesellschaftliche Aufgabe: „Wir sind etwas Sand im Getriebe.“

Die Ordensleute sind in die Verpflichtungen, die die einzelnen Projekte mit sich bringen, eingebunden und in den Regionen, in denen sie tätig werden, oft Pioniere und Vorreiter. „Wir verfügen

über viel internationale Erfahrung“, sagt der Yogi, „Aber in Deutschland sind wir nicht sehr aktiv.“ Es gab Zeiten, in denen Ananda Marga mehr Zulauf hatte. „In den 80er Jahren hatten wir viel mehr Mitglieder.“ Doch er betrachtet dies als vorübergehend: „Organisatorisch sind wir in einer Phase der Verinnerlichung und Konsolidierung.“ In anderen Städten bietet der Verein auch Yogaunterricht an. „Unsere Yogastunden vermitteln so etwas wie revolutionären Elan“, meint Dada Sarvajitananda, doch in Mainz finden zurzeit keine Kurse statt. Stattdessen lädt Ananda Marga jeden Sonntagnachmittag ab ca. 17 Uhr zu einer Gruppenmeditation für alle Interessierten.

www.anandamarga.de / Tel.: 06131-834262

Ulla Grall
Fotos: Stefan Zahm





Wohin mit dem (Klein-)Kind?

MAINZER KNIRPSE AUF BETREUUNGSSUCHE

Sollte man sein Kind schon früh weg geben? Mama muss doch ihr Studium beenden oder will wieder arbeiten gehen und das Elterngeld gibt's auch nicht mehr so lange. Wir schicken also den Antrag für städtische Kitas ab – geht jetzt auch online – und kreuzen die nächstgelegene Krippe (die einzige in unserem Stadtteil) auf dem Formblatt an. Ein paar Tage später wird der Eingang bestätigt. Das ging ja fix! Und was ist nun mit dem Platz? Seit August 2013 haben Kinder ab ihrem 1. Geburtstag einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz. Ab dem 2. Geburtstag ist der Platz (einkommensunabhängig) beitrags-

frei, bundesweit nicht unbedingt eine Selbstverständlichkeit – für Wiesbadener sieht es anders aus. Als „Betreuungsplatz“ gilt die Unterbringung des Kindes in einer Kindertageseinrichtung oder in der Kindertagespflege. Für zu Hause bleibende Kinder gibt es seit der „Herdprämien-Debatte“ bezüglich des Betreuungsgelds weniger Möglichkeiten der Unterstützung. Ist denn so ein Krippenplatz aber auch wirklich das Richtige für uns? Da bleibt das Kind fünf Tage die Woche und Teilzeit (mittags für 1-2 h heim) bringt uns wenig; ich muss schließlich nach Frankfurt zur Arbeit. Könnte man nicht zwei oder drei Tage die Woche selbst bestimmen?

Tagesmama/-papa

In Rheinland-Pfalz liegt die „Betreuungsquote“ der unter Dreijährigen in einer Kita oder bei einer öffentlich geförderten Kindertagespflegeperson aktuell bei etwa 30 Prozent; damit auf Platz zwei im Westen Deutschlands. Im wilden Osten ist es viel üblicher, die Kleinsten „außer Haus“ zu schicken. Im dortigen Länderschnitt werden 52 Prozent der „U3-Kinder“ familienergänzend betreut.

Auf den Seiten einer Mainzer Tagespflegebörse suchen wir nach Personen, die im Umkreis wohnen und Betreuungsplätze frei haben. Viele sind das nicht; einige haben erst ab Herbst 2016 wieder Kapazitäten. Nach ein bisschen Telefoniererei bekommen wir aber in einem Monat einen Besuchstermin, bei einer sympathisch klingenden Frau, die nur zwei Fahrradminuten weg wohnt. Etwas weniger als die Hälfte der oben genannten 30 Prozent werden von einer Tagespflegeperson betreut. Diese „Tagespapas und -mamas“ betreuen bis zu fünf Kinder, zumeist bei sich zu Hause. Die Betreuungszeiten lassen sich flexibler handhaben als bei Kindertageseinrichtungen, die Kosten werden anteilig vom Amt für Jugend und Familie übernommen.

Hilfreich bei der Suche ist die Tagespflegebörse www.kinderbetreuung-mainz.de. Hier können sich Betreuungswillige registrieren. Sie erstellen ein Profil mit Kontaktdaten und aktueller Zahl der freien Betreuungsplätze, so dass Eltern sich schnell einen ersten Überblick verschaffen können; ein Gesuch kann ebenfalls gestellt werden. Hat man schließlich den oder die Richtige/n gefunden, gibt es einen Betreuungsvertrag, in welchem man sich auf Zeiten, einen Stundenlohn (z.B. 7 Euro) und sonstige Notwendigkeiten und Eventualitäten einigt. Die Eltern treten zunächst in finanzielle Vorleistung; die Tagespflegeperson bekommt pro am Kind geleisteter Stunde 4,50 Euro durch das Jugendamt erstattet, was sie wiederum an die Eltern zurückreicht. Das funktioniert aber nur, wenn die Person eine entsprechende, vom Jugendamt anerkannte, Qualifikation hat (ebenfalls in der Börse einsehbar, ansonsten nachfragen). Tagespflege ist also die eher individuelle Variante.

Kindertagesstätten (Kitas)

Bei (Klein-)Kinderbetreuung denken die meisten erst einmal an die Kita. In einer Kindertagesstätte können –

je nach Angebot der Einrichtung – Kinder zwischen acht Wochen und 14 Jahren tagsüber betreut werden. In einer Krippe findet man alle Knirpse, die noch keine drei Jahre alt sind. Der „klassische Kindergarten“ ist eigentlich für Drei- bis Sechsjährige gedacht. Schulkinder können in einem Hort betreut werden. Logischerweise kann nicht jede Einrichtung alle Sparten abdecken und wenn sie es doch tut, ist sie folgerichtig recht groß und somit weniger familiär. Klar, 20 Kinder in einer Einrichtung sind etwas anderes als 120. Bezüglich der Trägerschaft muss man sich die Gretchenfrage stellen: 38 Mainzer Kitas werden von der Kirche getragen, 52 von der Stadt; außerdem gibt es 13 Elterninitiativen und 15 „sonstige“ Träger. Alle diese 118 Kitas lassen sich auf der Homepage der Stadt Mainz einsehen, nach Stadtteil oder Angebot (Krippe, KiGa, Hort, integrativer KiGa, Sonder-KiGa) sortiert. Etwas alternativer sind häufig die Eltern-Inis. In der von uns besuchten Kita entscheiden alle Familien gemeinsam, ob eine neue dazu kommt. Überhaupt ist alles basisdemokratisch dort. Auch die Kinder halten morgens ein regelrechtes Plenum mit den Erziehern ab, klären wer welche Dienste hat, und wer mit wem was unternehmen möchte. Es ist beeindruckend, wie organisiert und verantwortungsbewusst die Kleinen daher kommen. Wir füllen einen Anmeldebogen aus, um auf die Warteliste zu kommen. Da wir ja erst in einem Jahr einen Platz möchten, rechnen wir uns gute Chancen aus. Allerdings sind hier monatlich Elterndienste plus -beiträge von 140 Euro fällig. Wenn man kein „Sommerkind“ hat, das zur Aufnahmezeit zwei Jahre wird, muss man unter Umständen außerdem für Monate

bezahlen, in denen das Kind noch gar nicht kommen darf, um sich den Platz warm halten zu lassen. Kitas sollte man am besten mit der ganzen Familie besuchen. Je nach Einrichtung gibt es dafür feste Veranstaltungen oder man kann ausschließlich persönliche Hospitations-Termine machen. Unter Umständen muss man wiederholt auf allen Kommunikationskanälen pochen, um jemanden zu erreichen, da es in Kitas naturgemäß hoch her geht. Eine unkomplizierte „Undercover“-Möglichkeit, sich einen ersten Eindruck zu verschaffen, ist es, Kindersachenbasare (kindersachenbasar.net) zu besuchen, die häufig in den Kitas mit den dazugehörigen Eltern veranstaltet werden. Vor Ort und im persönlichen Gespräch kann man am besten merken, ob es „funkt“. Das Angebot kann noch so toll sein; wenn Eltern und Erzieher / Leitung nicht zueinander passen, wird es auf Dauer nicht gut gehen.

Die Platzvergabe in Kitas erfolgt nach den Kriterien des Trägers. Grundsätzlich haben Alleinerziehende Vorrang, außerdem werden meist Geschwisterkinder bevorzugt. Die Eltern sollten berufstätig / in Ausbildung / arbeitssuchend sein. Viele Einrichtungen binden sich außerdem an ihren Stadtteil. Ob ein Elternkollektiv oder ein Pfarrer das letzte Wort hat: In vielen Fällen landet man erst einmal auf der Warteliste. Wie man dann aufrückt, liegt auch wieder beim Träger, je nach Alter oder Eingang der Anmeldung. Viele Familien melden sich in mehreren Einrichtungen an, um einen Platz zu bekommen. Das macht es schwierig, Bedarf und Angebot einzuschätzen und man ist gedrängt gleichzuziehen, weil man nicht weiß, in welcher Einrichtung Plätze von „Doppel-Anmeldern“ frei werden könnten.

Zu Hause & Sonstiges

Wer sein Kleinkind zu Hause betreuen (lassen) möchte, muss es sich „leisten können“. Das Betreuungsgeld, welches an das Elterngeld anschließen sollte, wurde nach kurzer Lebensdauer für verfassungswidrig erklärt. Zwar gibt es nun „Elterngeld Plus“, das verteilt aber lediglich die gleichbleibende Gesamtsumme auf 24 statt 12 Monate. Wenn es wirklich knapp wird, gibt es allerdings noch andere Leistungen wie Kinder-Zuschuss zum Kindergeld und auch Wohngeld lässt sich beantragen. Der Steuerzahler freut sich über den Kinderfreibetrag. Zu Hause lassen sich natürlich auch die Großeltern einspannen, wenn sie denn in der Nähe wohnen. Mittlerweile gibt es übrigens diverse Projekte, um die Älteren mit den Jüngsten in Kontakt zu bringen, wie zum Beispiel „Großelterndienste“ mit Leih-Omas/-Opas. Die sind jedoch als bereichernde Angebote für beide Seiten gedacht und kein Ersatz für die eigene oder professionelle Betreuung der Kinder.

Eine Kinderfrau anzustellen ist eine weitere Möglichkeit, sein Kind zu Hause zu lassen, die vielleicht mehr Sinn macht, wenn mehrere Kinder im Haushalt leben. Doch nicht zuletzt ist der Kontakt zu anderen Kindern und „frühkindlicher Bildung“ wiederum der große Vorteil von Betreuungsformen außer Haus. Für einmalige Angelegenheiten bietet sich ein Babysitter an, für Notfälle (Krankenhausaufenthalt o.ä.) gibt es das Kinderschirm-Projekt des Verbands alleinerziehender Mütter und Väter.

Fazit

Eltern haben es heute nicht so leicht. Aber wann hatten sie das jemals? Darum geht es ja auch gar nicht. Wir wollen ausfüllende Jobs, „Quality-Time“ mit unseren Familien und am besten noch spektakuläre Freizeitak-

tivitäten plus Selbstverwirklichung. Alles flexibel und individuell. Junge Familien müssen ihren persönlichen Weg durch den Alltags-Dschungel finden und dabei ist Hilfe bei der Kinderbetreuung eine wichtige Stütze, da wo die Großfamilie und der enge Dorfverband ausgestorben sind. Die Stadt Mainz tut was sie kann, um gerade Eltern von Kleinkindern vielfältige Unterstützung zu bieten, aber nichtsdestotrotz reicht es (noch) nicht.

Wir sind jetzt erst einmal zufrieden mit einer Kombination aus elf Stunden Tagesmama und bis zu fünf Stunden Oma- und Wahnlonkel-Zeit pro Woche. Nun werden wir uns weiter durch Kindergarten-Homepages klicken und diese besichtigen, um dann auf Wartelisten gesetzt zu werden. Im Laufe des Jahres wird der Platz bei der Tagesmama wohl auf vier Tage / Woche aufgestockt. Wenn das mit dem Kindergartenplatz 2017 nichts wird, wäre es vielleicht auch gar nicht mal so schlimm, wenn es erst mal bei dieser Form bleibt. Wir haben auf jeden Fall seit unserer Zeit als Kleinfamilie gelernt, wie wertvoll Zeit ist: zum konzentrierten Arbeiten, alleine und miteinander.

www.familien-wegweiser.de
www.kita.rlp.de
www.mainz.de (Kitas)
www.kinderbetreuungmainz.de
www.babysitter.de
Notfall: Kinderschirm
(06131 – 616634)

Ulrike Melsbach

Fotos: Jonas Otte





Bioladen & Bistro
natürlich
mainz · ingelheim

Obst & Gemüse · Käse · Wein · gekühlte Frische · Snacks · Getränke
Salate · Fleisch · Naturkosmetik · Backwaren · Feinkost · 100% Bio

natürlich ingelheim
Mainzer Straße 26 · 55218 Ingelheim
T 06132-51 51 540 · F -51 51 549
natuerlich-ingelheim@gpe-mainz.de

natürlich mainz
Josefsstraße 65 · 55118 Mainz
T 06131-61 49 76 · F -61 63 18
natuerlich@gpe-mainz.de

www.bioladen-natuerlich.de
Mo – Fr 8–20 Uhr & Sa 8–16 Uhr
Wir freuen uns auf Sie!

Perlen des Monats

MÄRZ

Feten

(((Tanz Café Kommando)))

5. März
[Kulturclub schon schön](#)

Tanz Café Kommando und die Chaos Familie ist wieder zurück voller Farbenpracht. Dr. Mindblow an den Deko Decks is leaving the normal World. Musik: Deephousig bis Technoid akustisch.

(((Mainz 05 – Große Party zum 111. Vereinsjubiläum)))

16. März
[Coface Arena](#)

Anlässlich seines 111. Geburtstages veranstaltet der 1. FSV Mainz 05 an seinem Gründungstag eine große Fanparty in der CofaceArena. Es gibt ein unterhaltendes Programm, Live-Musik sowie den aktuellen Profikader und viele ehemalige 05-Stars. Einlass ab 19 Uhr, die Party beginnt um 20 Uhr.



(((Hold The Line, Hip Hop & Trap)))

18. März
[Red Cat](#)

David Delane schlägt meisterhaft die Brücke zwischen technisch versiertem Battle Turntablisten & musikalisch breitgefächertem Partyrock. Mit gerade einmal 21 Jahren griff der Youngster den Vize-Titel der nationalen Red Bull Thre3style Meisterschaft ab. Beheimatet im Hip-Hop, schafft er es immer wieder, auch andere Genres einzubauen.



(((Stoner's Grunge Night)))

19. März
[Baron \(Campus\)](#)

Stoner's Grunge Night LIVE feat. One Eyed Jack (Grunge / ITA) + Skuff (Grunge / Mainz). Aftershow-Party mit Sir Grunge-A-Lot & DJ Crudo (Grunge, Stoner, Alternative, Metal).

Konzerte

(((Musik in Burgen und Schlössern)))

ab 18. März

Die 25. Ausgabe der Reihe Musik in Burgen und Schlössern beginnt mit edlen Horntönen: Die geborene Rheinessin Marie-Luise Neunecker, Hornprofessorin in Berlin, eröffnet die größte Kammermusikreihe in Rheinland-Pfalz. Bis August kann man 80 Konzerte in 41 historischen Bauten hören, von Herdorf im Westerwald bis Annweiler in der Pfalz: [www.villamusica.de](#).

(((Bender & Schillinger & Tom Klose)))

4. März
[Kulturclub schon schön](#)

Tom Klose und unsere Mainzer Darlings „Bender & Schillinger“ sind keine unbekannten Namen mehr in der deutschen Singer-Songwriter-Szene. Beide bewegen sich musikalisch im Dreieck von Folk, Pop und Bluesrock; der Hamburger Songwriter Klose dazu mit einer der prägnantesten Stimmen, die es hierzulande gibt. [Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de](#).



(((Kassettendeck mit JATA)))

5. März
[Gebäude27 / Nordhafen](#)

Ab März wird das „Kassettendeck“ wiederbelebt – nun im „Gebäude27“ – es kombiniert Livemusik mit DJ-Sounds. „JATA“, man kennt ihn hier noch als Jacob and the Appleblossom, nun aus Berlin, macht den Anfang als Headliner mit moderner Popmusik, die spielerisch Einflüsse elektronischer und souliger Musik von Stevie Wonder bis Kraftwerk zusammenbringt. After Party mit Pedro Knopp aus Frankfurt. [Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de](#).

(((Angel City Revue)))

19. März
[Ska in der Reduit, Mainz-Kastel](#)

Aus Los Angeles kommt die „Angel City Revue“, die sich aus der Band „The Delirians“ und den Sängerinnen Xiantoni Ari und Jackie Mendez zusammensetzt – eine grandiose Reggae-, Soul- und Skarevue mit zwei phänomenalen Frontfrauen. After-Party garantiert. [Wir verlosen 4x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de](#).

Filme

(((Herzflimmern – 11.queeres Filmfestival)))

2. bis 6. März
[Bar jeder Sicht](#)

Das schwul-lesbisch-transidente Filmfestival zeigt Highlights des int. „Queer Cinema“. Sieben Spielfilme und zwei Dokumentationen reflektieren die Vielfalt schwul-lesbisch-transidenten Lebens heute, so dass neben viel Spaß auch für einige nachdenkliche Momente gesorgt ist.

(((Trumbo)))

Ab 10. März
[Residenz / Prinzess](#)

Dalton Trumbo ist in Hollywood gefragt, doch dann gerät er als Mitglied der Kommunistischen Partei ins Visier von Senator McCarthy und dessen HUAC-Ausschuss. Die Klatsch-Kolumnistin Hedda Hopper macht mit Hilfe von John Wayne und Ronald Reagan Stimmung gegen den „Verräter“. Und so landet Trumbo im Gefängnis und – mit Berufsverbot belegt – auf der „Schwarzen Liste“.

(((The Choice – Bis zum letzten Tag)))

Ab 10. März
[CineStar](#)

Als der partylustige Junggeselle Travis seine neue Nachbarin Gabby kennen lernt, treffen seine dummen Scherze mit Wucht auf ihre zickige Verkrampftheit. Doch das Schicksal führt die scheinbar Inkompatiblen trotzdem zusammen – der Tierarzt kämpft um die Medizinstudentin. Doch dann taucht ein charmanter romantischer Konkurrent auf und ein Vorfall verändert alles.

(((Son of Saul)))

Ab 10. März
[Capitol / Palatin](#)

Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau im Oktober 1944: Saul Ausländer aus Ungarn wird gezwungen, sich einem Sonderkommando von Inhaftierten anzuschließen. Die Gruppe jüdischer Gefangener wird vom Rest des Lagers isoliert und muss bei der Vernichtung der Gefangenen mithelfen. Moralische Erlösung findet Saul, als er die Leiche eines kleinen toten Jungen „rettet“.

(((Passion for Planet)))

17. bis 23. März, 20:30 Uhr
[CinéMayence](#)

Der Film begleitet fünf der weltweit erfolgreichsten Tier- und Naturfilmer. Die Zuschauer erleben einen aufregenden Beruf und Menschen, die an ihre Grenzen gehen. All das, um die einzigartige Schönheit der Natur sowie atemberaubende Tieraufnahmen einzufangen. Das Dilemma: Sie müssen hautnah miterleben, wie ihre große Liebe zerstört wird – die Natur.

Bühne



(((Tanzmainz Festival „Update“)))

5. bis 13. März
[Staatstheater](#)

Mini Tanz-Festival, neben dem großen tanzmainz Festival alle 2 Jahre, das dem Nachwuchs eine Plattform gibt. Gleich sechs tanzmainz-Tänzer haben Duette kreiert, die ersten drei unter dem Titel HOM (Premiere 6.3.). Weil parallel zu UPDATE auch wieder die Mainzer Tanztage (ab 5.3.) stattfinden, kommt die Hamburger Gruppe LIGNA mit ihrem Bewegungschor, bei dem die Zuschauer zu Akteuren werden. Allen 20 Choreografen, im Rahmen von UPDATE ist gemein, dass sie eine neue Tanz- oder Bildsprache entwickeln, ungewöhnliche Themen finden und tradierte Formen aufbrechen.

(((Dieter Nuhr)))

17. März
[Rheingoldhalle](#)

Mit seinem neuen Programm „Nur Nuhr“ kommt der Dieter (nuhr) in die Rheingoldhalle. Bissiger Humor, der Geschmacksgrenzen streift.

(((Erste Komische Nacht Mainz)))

31. März

Fünf Comedians und Kabarettisten treten an einem Abend auf. Jeder Gast kauft sich eine Eintrittskarte für sein Lieblingslokal. Die Künstler ziehen dann von Club zu Club. Es treten auf: Bastian Bielendorfer, Das Eich, David Anschütz, Freddy Farzadi und Matthias Jung im Café Extrablatt, Chilli Pepper Rock Café, Proviantamt, Kupferbergterrasse und im Golden Harp Pub im Bahnhof.

(((Terror)))

31. März
[Kammerspiele](#)

Major Lars Koch, Pilot eines Kampffjets der Bundeswehr, hat sich dem Urteil zu stellen. Hat er richtig gehandelt, an jenem Tag, an dem er den Befehl erhielt, einen von Terroristen gekaperten Lufthansa-Airbus vom Kurs abzudrängen? Ferdinand von Schirachs Gerichtsdrama ist das wohl meist diskutierte Stück der Saison. Darf Leben gegen Leben, ganz gleich in welcher Zahl, abgewogen werden? Das Publikum entscheidet über den Ausgang.

Literatur

(((Clemens Meyer)))

1. März
[Hugendubel Am Brand](#)

Der neue Mainzer Stadtschreiber erzählt in seinen Romanen aus den Hinterhöfen des Lebens, von prekären Existenzen, Freundschaften am Abgrund, von Bier, Gewalt und Boxen, zart und traurig, kämpferisch und berührend. Für sein Werk erhielt Clemens Meyer zahlreiche Preise, darunter den der Leipziger Buchmesse. Der Eintritt ist frei.

(((Boy Wonder)))

3. März
[Staatstheater](#)

Der Roman „Boy Wonder“ von James Robert Baker erzählt die fiktive Geschichte der Hollywood-Legende Shark Trager. Geboren auf dem Rücksitz im Autokino, verzaubert von Kathy Petros. Mit ihr wollte er den Film seines Lebens drehen und wurde doch nur der unvergleichlichste Hollywood-Tycoon aller Zeiten. Late-Night-Lesung mit dem Schauspielensemble.



(((Katrin Bauerfeind)))

7. März
[Frankfurter Hof](#)

Autorin und TV-Moderatorin Katrin Bauerfeind erzählt vom Wahnsinn, eine Frau zu sein. Kann ich emanzipiert sein und trotzdem ohne Unterwäsche in die Stadt? Bin ich schon eine moderne Frau, nur weil ich nicht kochen kann? Geschichten über Playmobil-Frisuren, schlechten Sex und gute Freunde und Frauen im Allgemeinen. [Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de](#).

(((Monchi und Sascha Lange)))

24. März
[Hafeneck](#)

Monchi (Feine Sahne Fischfilet) und der Historiker Sascha Lange stellen das Buch „Meuten, Swings & Edelweißpiraten. Jugendkultur und Opposition im Nationalsozialismus“ vor. Das Buch gibt einen Überblick über die vielfältigen Formen von Widerstand durch Jugendliche sowie die Swing-Jugend als erste Jugendsubkultur der Moderne. [Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de](#).

Termine an
tippstundtermine
@vrm.de und
termine@sensor-
magazin.de



(((Peter Gaymann)))

5. März
[Galerie Mainzer Kunst](#)

Als „Naturtalent der Pointe“ beschrieb die FAZ den renommierten deutschen Cartoonisten Peter Gaymann. Er präsentiert Originale-Cartoons und Objekte. Im Dialog mit Peter Gaymann führt Rolf K. Weber-Schmidt am 5. März (11 Uhr) in die Ausstellung ein. Bis 9. April.

(((Skulpturen)))

6. März
[Landesmuseum](#)

Erwin Wortelkamp zählt zu den bedeutendsten zeitgenössischen Bildhauern Deutschlands. Unter dem Titel „Skulpturen draußen / drinnen“ zeigt das Landesmuseum eine Auswahl seiner Bronze- und Holzskulpturen sowie Papierarbeiten. Bis 27.11.

(((Jardon / Schauder)))

8. März
[Haus Burgund](#)

Anlässlich des Weltfrauentags begegnen sich im Haus Burgund die Gemälde zweier Frauen. Die Französin Cathy Jardon wurde in Belfort geboren und absolvierte ihr Studium der bildenden Künste in Dijon. Christiane Schauder wurde im Jahr 2000 für das Burgund-Stipendium-RLP ausgewählt. Weitere Stipendien führten sie nach Aserbaidshan, in die USA und nach China, wo sie auch als Lehrbeauftragte tätig war. Ausstellung bis 8. April.

Familie

(((Mittelalter Markt)))

26. bis 28. März
[Reduit](#)

Zeit für Gaukler und Vaganten. Auf dem Mittelalter Markt gibt es für drei Tage Livemusik, Feuergaukelei, Rittershows und Tavernen. Zahlreiche Handwerker bieten ihre Waren an. Die Innenhöfe bieten einen mittelalterlichen Bauernhof, Seiltanz und ein orientalische Lager. Für das leibliche Wohl sorgen Speisen aus Pfanne und Grill.

27

PROGRAMM MÄRZ '16

FR 04.03.
**C-ROCK STIR 15 / SINNMUSIK
FRANKSEN TREIBJAGD /
SINNMUSIK / CLUBNIGHT**
SA 05.03.
KASSETTENDECK
JATA (LIVE)
PEDO LAZY FM / ANALOG
AFRICA
FR 11.03.
MICHAEL RÜTTEN
SOULSEARCHING
WILSON RAW JAMS
SA 12.03.
SVEN TASNADI MOON
HARBOUR / POKER FLAT /
2020 VISION
BULU VHAS / ZEBRALUTION
FR 18.03.
S-MAX BOOGIZM
KLAESER & KARRENBERG
RHYTHM CONTACT
SA 19.03.
KYODAI (LIVE) FREERANGE /
LOCAL TALK / EXPLOITED
WELL! WELL! SOULPARLOR
& SOLIDM
SO 27.03. CLUB 27
HELMUT FILTER AKA.
ROBERT FISCHER FISCHER
& KLEBER / SOUVENIR
FUSAL 87 RECORDS
**RHEINALLEE 88
55120 MAINZ**
**HTTP://WWW.
GEBAEUDE27.
COM**
www.unterhaus-mainz.de
MÄRZ 2016
Vorverkauf läuft!
Öffnungszeiten Vorverkauf:
MO-FR: 11–14 Uhr / 16.30–18.30 Uhr
Telefonische Kartenreservierung:
MO-FR: 12–14 Uhr / 17–18.30 Uhr
Vorstellungsbeginn: 20 Uhr
UNTERHAUS
3.-4.3.
KLAUS HOFFMANN
5.3.
AXEL ZWINGENBERGER
7.-8.3.
KABARETT DISTEL
9.-10.3.
HG.BUTZKO
11.-12.3.
PAUSE & ALICH
14.3.
STEPHAN SULKE
16.-17.3.
HORST SCHROTH
18.3.
FRITZ ECKENGA
19.3.
UNDUZO
31.3.
NICO SEMSROTT
UNTERHAUS AUSSER HAUS
Frankfurter Hof
13.3.
MARTINA SCHWARZMANN
Rheingoldhalle
17.3.
DIETER NUHR
UNTERHAUS IM UNTERHAUS
3.-5.3.
CHIN MEYER
9.3.
VALI MAYER
10.-12.3.
HELENE MIERSCHIED
15.3. Kabarett Bundes.Liga
5. Spieltag
MATTHIAS NINGEL VS.
ROGER STEIN
17.-18.3.
LISA CATENA
31.3.2.4.
FRANK SAUER
KINDER- & JUGENDTHEATER
13.3. 11:00 Uhr
FRIEDER FIZZ
14.3. 18:00 Uhr
WAS IST GLÜCK
Gutenberg-Gymnasium Mainz
20.3. 11:00 Uhr
HUMPHREY, DER
BANANENDETEKTIV
COMPAGNIE MARRAM
MAINZER FORUM-THEATER UNTERHAUS
MÜNSTERSTR. 7 · 55116 MAINZ
TEL: 06131/232121

MÄRZ 2016
PROGRAMM

Fr 04/03 WORTBLIND
+ **RAMI HATTAB + LASER LAMB**
Konzert Einlass 19.00 Uhr AK 5,00 €

Sa 05/03 AVIATOR (US)
+ **KITERUNNER + SHAKERS**
Konzert Einlass 19.00 Uhr AK 8,00 €

Sa 05/03 EXTRAORDINARY
feat. **NOIZY MIKE + MALIBU STEFFEN**
Party Einlass 23.00 Uhr AK 5,00 €

Fr 11/03 & Sa 12/03
KATZ & MAUS
Theater Einlass 19.30 Uhr
AK 19,00 €/VVK 15,00 €

Sa 12/03 WIESBADEN FEIERT:
80's + 90's RELOADED
Party Einlass 22.00 Uhr
AK 5,00 €/Wiesbaden Feiert-Bändchen 12,00 €

Fr 18/03
THE BLACK HEART REBELLION
+ **ZERO ABSOLU**
Konzert Einlass 20.00 Uhr AK 8,00 €

Sa 19/03 ROCK'N'ROLL NOIZEFEST
feat. **THE RAZORBLADES**
+ **THE JANCEE PORNICK CASINO**
+ **PIRATO KETCHUP**
Konzert Einlass 18.00 Uhr
AK 13,00 €/VVK 10,00 € zzgl. Gebühren

Sa 26/03 VOODOO CIRCUS
Party Einlass 23.00 Uhr AK 6,00 €

kulturpalast wiesbaden
Seng/Kuehn/Jentzen, Montagsjazz
www.kulturpalast-wiesbaden.de

KREA
März

FR. 04.03.
➤ **FLIEHENDE STÜRME / ZYT**
SA. 05.03.
➤ **NO END IN SIGHT / WOLFENSTEIN /**
FOURTH CRUSADE / PEACE OF MIND
SA. 12.03.
➤ **DIE SCHÖNSTE JAM VOL. V**
SO. 13.03.
➤ **KREALETRICS #5:**
CIRCUS LUNAE PODCAST
FR. 18.03.
➤ **ANDERS? GOD! – KONZERT ZUR**
INTERNATIONALEN WOCHE
GEGEN RASSISMUS
➤ **TANZ DIE HYDRA!**
SO. 20.03.
➤ **FIGURENTHEATER KANIA**
1000 UND EINE NACHT
➤ **A TRAITOR LIKE JUDAS / LIGHT**
YOUR ANCHOR / STORYTELLER
DO. 24.03.
➤ **DBI #7: MONOLITH / MORNING**
MODE / MAGNETIC MOUNTAIN
➤ **FR. 25.03.**
KOMISCHE LESUNG
SA. 26.03.
➤ **ZWÖLFZILL**
SO. 27.03.
➤ **BAD IDEAS / THE LION & THE**
WOLF / ANTARIO

www.kreativfabrik-wiesbaden.de

SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTR.1 65189 WIESBADEN

SCHLACHTHOF^{WI}

01.03. DI **TOGETHER FEST FEAT. GORILLA BISCUITS /**
MODERN LIFE IS WAR / TOUCHE AMORE / U.A.

02.03. MI **THE JON SPENCER BLUES EXPLOSION**

04.03. FR **SCHLACHTHOF FILM DES MONATS: STRAIGHT OUTTA**
COMPTON (MURNAU FILMTHEATER)

05.03. SA **FLOHMARKT - OPEN AIR ONLY**

05.03. SA **LET'S GO QUEER!**

13.03. SO **BOY**

15.03. DI **IRANISCHES FEUERFEST**

16.03. MI **HURTS / SPECIAL GUEST: TÜSN**

17.03. DO **MONSTER MAGNET / SCORPION CHILD**

17.03. DO **GO GO BERLIN**

18.03. FR **JORIS**

18.03. FR **KNIETIEF IN BEATS**

19.03. SA **TALCO / SPECIAL GUEST: THE PROSECUTION**

19.03. SA **BASTARD ROCKS**

22.03. DI **FABER (WALHALLA SPIEGELSAAL)**

23.03. MI **TURBOSTAAT**

26.03. SA **11. WIESBADENER OSTERFEUERFEST**

30.03. MI **WHERE THE WILD WORDS ARE.**

30.03. MI **THE WOODEN MACHINE FEAT. BEN HERMANSKI /**
GHOST OF A CHANCE / TIM'S DEPARTEMENT
(WALHALLA SPIEGELSAAL)

01.04. FR **THE ROBOCOP KRAUS**

01.04. FR **MODERAT**

02.04. SA **PAROV STELAR (JAHRHUNDERTHALLE HÖCHST)**

02.04. SA **BARONESS**

05.04. DI **ISOLATION BERLIN / DER RINGER**

10.04. SO **THE LAKE POETS (WALHALLA SPIEGELSAAL)**

10.04. SO **MO'BLOW**

12.04. DI **KAKKMADDAFAKKA**

14.04. DO **MAIN CONCEPT / DIGITALLUC**

15.04. FR **YOULOOSIE / JOHANN / KAJA KY**

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter **schlachthof-wiesbaden.de**

17.00. HAUS AM DOM
Annette Degenhardt
17.00. JOSEFSKAPELLE
3. Kammerkonzert in der Josefskapelle •
Die Geburt der Violinsonate
19.00. FRANKFURTER HOF
Hans Liberg: Attacca
19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Auf Wiederhören!?, reingehört &
kommentiert - Musik der Gegenwart
BÜHNE
11.00. KAMMERSPIELE
Notre-Dame des Paris - Ballett von
Stéphén Delattre (Wdh. 18 Uhr)
15.00. M8-LIVE CLUB
Das Dschungelbuch, Stück nach Rudyard
Kipling, Junge Bühne Mainz
19.30. STAATSTHEATER, GLASHAUS
Update Hom - Das Schweigen der
Männer, Choreografien
KUNST
16.00. LANDESMUSEUM
Ausstellung „Erwin Wortelkamp.
Skulpturen draußen/drinne“ (bis 27.11.)
FAMILIE
11.00. STAATSTHEATER ORCHESTERSAAL
Zweieinander, ab 3 J.
16.00. ST. BERNHARD, BRETZENHEIM
Puppentheater „Alys Paletti“ spielt das
Stück „Wo die wilden Kerle wohnen“
7))) Montag
FETE
18.00. FISZBAH
Weintag
23.55. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Party: Jacob Carter, Hip-Hop, House, Pop
KONZERTE
21.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Seng/Kuehn/Jentzen, Montagsjazz
21.00. SCHICK UND SCHÖN
Klein, aber schick: Stevie Maine & der
Herr Charmantski
BÜHNE
18.00. STAATSTHEATER, U17
Update Nimmer, von Antje Pfundtner
19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Rigoletto, Oper von Giuseppe Verdi
20.00. FRANKFURTER HOF
Katrin Bauerfeind - Lesung
20.00. UNTERHAUS
Kabarett Distel - Im Namen der Raute, Die
Welt in Muttis Händen: Satire im 11. Jahr
der Merkel-Ära
LITERATUR
15.00. ST. ALBAN
Kalenderblätter - Geschichten aus dem
Leben, Ref.: Hans Schiebel
19.00. HAUS AM DOM
Modest Mussorgskijs - Bilder einer
Ausstellung, Musik im Bild mit Münch
FAMILIE
10.00. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Hamed und Sherifa von Zad Moulataka, 8+
8))) Dienstag
FETE
18.00. FISZBAH
Studitag
20.00. SCHICK UND SCHÖN
Toxic Tuesday Indielectropunkwaveriot-
disco mit Psycho Jones
21.00. DORETT BAR
Technocafé - House, Techno & Kaffee
23.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Party: Tuesday I'm in Love mit VVeber,
RnR, Soul, Wave
KONZERTE
22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Konzert: Wellness, Surf, Pop, Rock
BÜHNE
10.00. STAATSTHEATER, U17
Update Nimmer, von Antje Pfundtner
19.00. SWR-FUNKHAUS, FOYER
Zum Internationalen Frauentag
Patrizia Moresco: „Bissfest“
19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Monty Python's Spamlot, Musical
20.00. UNTERHAUS
Kabarett Distel - Im Namen der Raute, Die
Welt in Muttis Händen: Satire im 11. Jahr
der Merkel-Ära
LITERATUR
19.00. ERBACHER HOF
Jedes Wort hab ich vergoldet - Das
faszinierende Leben der Else Lasker-
Schüler, Ref.: Dr. Petra Urban
KUNST
18.30. HAUS BURGUND
Farbe und Konzept, Gemälde von Cathy
Jardon und Christiane Schauder (bis 8. 4.)
9))) Mittwoch
FETE
18.00. FISZBAH
Cocktailtag
21.00. RED CAT
Liebevoll - 90'er bis heute
21.00. DORETT BAR
Geilokay! Games, Dance, People, Love!
feat Psycho-Jones
21.00. ALEXANDER THE GREAT
Mittelalterrock mit DJ Kay + DJ Kunst
23.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Konzert: Enno Bunker - Flüssiges Glück
Tour 2016, Pop, Folk, Singer/Songwriter
20.00. FRANKFURTER HOF
Max Mutzke
KONZERTE
20.30. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Konzert: Enno Bunker - Flüssiges Glück
Tour 2016, Pop, Folk, Singer/Songwriter
20.00. UNTERHAUS
HG. Butzko - Super Vision, das
aktualisierte Kabarett-Programm
20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Vali Mayer - Bass so low, Kontrabass &
Comedy
KUNST

Termine März



13.

Hier wird die Zeit zurückgedreht: Liebhaber außergewöhnlichen Wohndesigns kommen wieder auf ihre Kosten. Dann öffnet ab 10 Uhr der bekannte Designmarkt im Bürgerhaus in Wiesbaden-Erbenheim seine Pforten und bis in den späten Nachmittag hinein kann Wohndesign der 50er – 70 er Jahre bewundert und erstanden werden. Zahlreiche Stände und Standbetreiber laden dazu ein die Atmosphäre dieser Zeit zu genießen und das ein oder andere schöne Schmuckstück zu erwerben. Angeboten werden klassische Möbel namhafter Designer, individueller Schmuck und schrille Mode, klares Chrom-Design und poppig bunte Plastikmöbel der 70er.

19.30. ST. QUINTINSKIRCHE
Passion. Leitung: Philipp Gresch/Carsten Siering. Orgel: Krystian Skoczowski

20.00. FRANKFURTER HOF
NOA & Gil Dor: Love Medicine

21.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Konzert im Wohnzimmer: We were Strangers, Folk, Pop, UK

BÜHNE

15.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Unendliche Nacht, Tanzkrimi von Alessandra Corti ab 11 J.

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
No Love No Fear, Szenischer Liederabend

19.30. STAATSTHEATER, U17
Update Conditions of Being A Mortal, von Hodworks / Adrienn Hód

19.30. AUKTIONSH. SCHNAPPENBERG
De Liebeskasper vun de Viltzbach, Mund-Art-Theater Meenzler Rhoiadel

20.00. UNTERHAUS
Pause & Alich - Früchte des Zorn, das aktualisierte Kabarett-Programm

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Helene Mierschied - Ein Tritt frei!, Kabarettistische Lebensberatung

20.00. SHOWBÜHNE
Männerphantasien, satirische Show

20.00. RHEINGOLDHALLE
Cindy aus Marzahn: Ick kann ooch anders!

13))) Sonntag

KONZERTE

11.00. STAATSTHEATER ORCHESTERSAAL
3. Kinderkonzert, Einfach nur schöne Musik

17.00. PANKRATIUSKIRCHE
Konzert mit dem Kilian-Ensemble Mainz/ Wiesbaden, Leitung: Benjamin Mades

17.00. JOSEFSKAPELLE
Kammerkonzert • Die Kunst der Fuge

19.30. RHEINGOLDHALLE
Legendäre Verführer, Pinchas Zukerman (Viola), Karl-Heinz Steffens (Dirigent), Deutsche Staatsphilharmonie RLP

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Verbrennungen, Schauspiel von Wajdi Mouawad

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Rigoletto, Oper von Giuseppe Verdi

19.30. STAATSTHEATER, U17
Update 3 C - L, Choreografien von Giovanni Zazzera, Annick Pütz / Léa Tirabasso

20.00. FRANKFURTER HOF
Martina Schwarzmann - Gscheid GIREID, das aktuelle Programm

LITERATUR

15.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Der Sternenhimmel im Frühjahr - Quartalsübersicht, Ref.: Dr. Bernhard Schröck

FAMILIE

11.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Frieder Fizz - Vertrixt nochmal!, witziges Zauberspektakel für Kinder ab 4 J.

11.00. KAMMERSPIELE
Krümel Theater: Krümel und Stelze (Wdh. 15 Uhr)

14))) Montag

FETE

18.00. FISZBAH
Weintag

23.55. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Party: Jacob Carter, Hip-Hop, House, Pop

KONZERTE

19.30. ALTE LOKHALLE
Willigis Symphonie Orchester und Symphonieorchester der Frederic Chopin Musikschule aus Oppeln, Polen

20.00. UNTERHAUS
Stephan Sulke - Der Typ von nebenan, Tour 2016: neue Songs & alte Hits

21.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Le Rex, Montagsjazz

21.00. SCHICK & SCHÖN
Klein aber Schick: Schön Mukke Schön

15))) Dienstag

FETE

18.00. FISZBAH
Studitag

20.00. SCHICK UND SCHÖN
Toxic Tuesday Indieelectropunkwaveriot-disco mit Psycho Jones

21.00. DORETT BAR
FunkyWave – Soul, Funk, Wave, 80s

23.55. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Party: Tuesday I'm in Love mit Fakir & Sassi, Yellowstage Soundsystem, Indie, Rock, Pop

KONZERTE

20.00. FRANKFURTER HOF
Treffpunkt Jazz We want Mainz!

21.00. DORETT BAR
Heart of Wolves & The highest sea

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Konzert: Vimes - Nights in Limbo-Tour 2016, Pop, Soundtrack, Electronic

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Pension Schöllér, Schwank von Carl Laufs und Wilhelm Jacoby

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Kabarett Bundes: Liga, Matthias Ningel vs. Roger Stein, Kabarett, Comedy, Poetry

LITERATUR

19.00. REALBLIND, RHEINSTR. 47-49
Lesung im Dunkeln mit Cristian Humberg - Der alte Mann und das Netz

19.00. CARITASZENTRUM ST. ROCHUS,
Erzählungen und Märchen für Erwachsene von Oscar Wilde

16))) Mittwoch

FETE

18.00. FISZBAH
Cocktailtag

19.00. COFACE ARENA
Fanparty zum 111. Geburtstag des 1. FSV Mainz 05

21.00. RED CAT
Liebevoll - 90'er bis heute

21.00. DORETT BAR
Geilokay! Edition Art Brutal feat. Eddie Argos

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Rock & Metal Made in Germany DJ Kay + DJ Kunst

23.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Kunterbunter mit Andreas Mrogenda, Funky, Hip-Hop-Mashup-Breakbeat-Shit

KONZERTE

19.30. FRANKFURTER HOF
Kai Schumacher, Piano, Insomnia

BÜHNE

18.00. M8-LIVE CLUB
Das Dschungelbuch, Stück nach Rudyard Kipling, Junge Bühne Mainz

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Die Ratten, Berliner Tragikomödie von Gerhart Hauptmann

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Carmina Burana, Oper von Carl Orff

20.00. UNTERHAUS
Horst Schroth - Null Fehler, Lehrer Laux, das Comeback

LITERATUR

18.30. WEINHAUS WILHELMI, 1. STOCK
Die Frankreich-Strategie: Das Saarland als Brücke zw. Deutschland und Frankreich

KUNST

19.00. KUNSTHALLE MAINZ
Auf den Schultern von Giganten - Fade into You – A Series of Film Screenings

FAMILIE

10.00. STAATSTHEATER, U17
Ein Schaf fürs Leben, nach dem Bilderbuch von Maritgen Matter, ab 7 J.

17))) Donnerstag

FETE

21.00. ANDAMAN
Andaman Deep Thursday, Deep und Tech-House von RAABAZZ

21.00. DORETT BAR
The kids are alright! Indie, Gin und Tonic - Herr Schmidt und Sounds Sebastian

[Termine an tippsundtermine@vrm.de](#) und [termine@sensor-magazin.de](#)



21.00. RED CAT

Phat Cat vs DJ Katch - Hip Hop

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Nachtstrom - Gothic, Darkwave, Industrial, EBM, New Wave, Electro

23.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Party: Alarmstufe Magenta mit DJ Herb, Deep, Tech, Melodic, House

KONZERTE

20.20. LÖNNERBERGA
Wohnzimmerkonzert

20.30. M8-LIVE CLUB
Songs In A Small Room, Unplugged pur!

BÜHNE

19.00. HAUS DER JUGEND
Les Miettes, von Louis Calaferte, Ensembles Le Rocher des Doms aus Dijon

19.30. STAATSTHEATER, GLASHAUS
Deportation Cast, von Björn Bicker (ab 14)

20.00. RHEINGOLDHALLE
Dieter Nuhr - Nur Nuhr - Neues Programm

20.00. UNTERHAUS
Horst Schroth - Null Fehler, Lehrer Laux, das Comeback

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Lisa Catena - Gruezi Deutschland, Comedy, Satire, Liedermacherei

LITERATUR

18.00. CUVÉE
Alla gut – Tai Chi uff rhoihessisch. Volker Gallé

19.00. ERBACHER HOF
Der Heilige Berg Athos, Vortragsreihe Klosterkultur des christlichen Ostens

19.30. BAR JEDER SICHT
Alternative Wohnformen, Gemeinschaftliches Wohnen, Mehrgenerationen-Wohnen und Wohnen im Alter

20.30. DORETT BAR
Eddie Argos "I Formed A Band"

FAMILIE

10.00. STAATSTHEATER, U17
Ein Schaf fürs Leben, nach dem Bilderbuch von Maritgen Matter, ab 7 J.

SONSTIGES

16.00. HOCHSCHULE SENATSSAAL
Workshop - Lean Startup - Wie entwickelt man neue Geschäftsideen am effektivsten?

16.00. CAFÉ AWAKE
Speeddating (Alter 20-30 Jahre)

18))) Freitag

FETE

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Nu Metal mit DJ Kay

21.00. DORETT BAR
Sanatorium DiscoSquad feat. ÄäMeLa, DocTor Funk, Ed.Arcade – House, Techno

21.00. FISZBAH
DJ-Mukke

21.00. RED CAT
Hold the line - Hip Hop & Trap, D. Delane

22.00. 50 GRAD
Groove Symphonies mit Superflu und Marcello Nunzio

23.45. GEBAEUDE 27
Rhytm Contact, S-Max, Klaeser & Karrenberg

0.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
King Kong Kicks - Spring Break Dance, Indiedance vs. Pop'n Bass Sensations



MAINZER KAMMERSPIELE IM MÄRZ



DI 01.03. MI 02.03. DO 03.03.
20 Uhr
SHAKESPEARES SÄMTLICHE WERKE (LEICHT GEKÜRZT)
Komödie von A. Long, D. Singer und J. Winfield

FR 04.03. SA 05.03.
20 Uhr
NOTRE-DAME DE PARIS
Ballett von Stéphen Delattre nach Victor Hugo

DI 08.03. DO 10.03.
20 Uhr
FRAU MÜLLER MUSS WEG
von Lutz Hübner

FR 11.03. SA 12.03.
20 Uhr
DER HUNDERTJÄHRIGE, DER AUS DEM FENSTER STIEG UND VERSCHWAND
nach dem Roman von Jonas Jonasson

SO 13.03.
11+15 Uhr
KRÜMEL THEATER: KRÜMEL UND STELZE
Theaterstück für Menschen ab 2 Jahren

DI 15.03. MI 16.03. DO 17.03.
20 Uhr
ZEITGEIST: MAINZER GEHEIMNISSE
Die Geschichte von Mainz



FR 18.03. SA 19.03.
20 Uhr
50. VORSTELLUNG! DER GOTT DES GEMETZELS
Komödie von Yasmina Reza

SO 20.03.
18 Uhr
DENIS WITTBERG UND SEINE SCHELLACK SOLISTEN:
Zeitlos



DO 31.03. FR 01.04. SA 02.04.
20 Uhr
PREMIERE: TERROR
Gerichtsdrama von Ferdinand von Schirach

MAINZER KAMMERSPIELE
Malakoff Passage • Rheinstraße 4
55116 Mainz
Telefon 0 61 31 / 22 50 02

[www.mainzer-kammerspiele.de](#)
[mail@mainzer-kammerspiele.de](#)

Mehr als nur ein Buch zu lesen
Autoren, Lesungen, Gespräche, ...



Programmauszug



Do 03.03. | 19.30 Uhr
Peter Stamm
„Weit über das Land“
DEUTSCHLANDPREMIERE
Autorenlesung
Moderation: Shirin Sojitrwalla (DLF und taz)
€ 8 / 7 - Reservierung unter 0611-3415837
oder
[literaturhaus-kartenreservierung@freenet.de](#)



Fr 04.03. | 19.30 Uhr
Krimistipendium 2016
Wolfgang Schorlau im Gespräch mit
Margarete von Schwarzkopf (NDR)
Eintritt frei



Mi 09.03. | 19.30 Uhr
Thomas von Steinaecker
„Die Verteidigung des Paradieses“
DEUTSCHLANDPREMIERE
Autorenlesung
Moderation: Christoph Schröder (SZ und Die ZEIT)
€ 8 / 7 - Reservierung unter 0611-3415837
oder
[literaturhaus-kartenreservierung@freenet.de](#)



Do 10.03. | 19.30 Uhr
Clemens J. Setz
„Die Stunde zwischen Frau und Gitarre“
Autorenlesung
Moderation: Richard Kämmerlings (Die Welt)
€ 8 / 7 - Reservierung unter 0611-3415837
oder
[literaturhaus-kartenreservierung@freenet.de](#)

Frankfurter Straße 1, 65189 Wiesbaden
[www.wiesbaden.de/literaturhaus](#)



TANZ
PROFESSIONALITÄT
FEELING

TANZRAUM
MAINZ

55118 Mainz · Wallaustrasse 74–78
Tel.: 06131/670834 · mail: [info@tanzraum-mainz.de](#) · [www.tanzraum-mainz.de](#)



SONDERVERANSTALTUNGEN IM MÄRZ

- 07.03.** *AlleWeltKino: Antonio das Mortes (OmU)*
19.30 Uhr
Regie: Glauber Rocha, 99 Min., BRA 1969, FSK k.A.
- 13.03.** *5 Jahre nach Fukushima: Nuclear Nation 1+2*
14.00 Uhr
Zum Gedenken der Katastrophe von Fukushima zeigt der Verein „Mainzer Freunde für Japan“ zwei Dokus mit anschließendem japanischen Imbiss.
- 30.03.** *FILMZIT 5#*
18.00 Uhr
Ausgewählte Kurzfilme aus dem Studiengang „Zeitbasierte Medien“ der Hochschule Mainz, ca. 90 Min., **Eintritt frei!**
- 30.03.** *Italienischer Film: Gianni und die Frauen (OmU)*
20.00 Uhr
Die Sprachschule „Accademia Italiana Mainz“ lädt zu einem italienischen Film im Original mit deutschen Untertiteln.

Das aktuelle Kinoprogramm: [www.programmkinos-mainz.de](#)

CAPITOL: Neubrunnenstraße 9 in 55 116 Mainz | PALATIN: Hintere Bleiche 6-8 in 55 116 Mainz

& CAPITOL
PALATIN

Staatstheater Mainz

Keine Karten mehr bekommen?
Jetzt aber! Zusatzvorstellungen wegen
der großen Nachfrage:

CARMINA BURANA
von Carl Orff
16. März, Großes Haus

DIE RATTEN
von Gerhart Hauptmann
16. März, Kleines Haus

PLAFONA NOW
von Sharon Eyal & Gai Behar
18. und 26. März, Kleines Haus

NATHAN DER WEISE
von G. E. Lessing
27. März und 4. April, Kleines Haus

GRIMM. EIN DEUTSCHES
MÄRCHEN
Projekt von Jan-Christoph Gockel
und David Schliesing
28. März, Kleines Haus

MONTY PYTHON'S SPAMALOT
von Eric Idle und John Du Prez
28. März, Großes Haus

DER PROZESS
nach Franz Kafka
30. März, Kleines Haus

Karten
06131 2851-222


www.staatstheater-
mainz.com



SO. 10.04.16 · 19 Uhr · MAINZ · RHEINGOLDHALLE

Massachusetts

Das BEE GEES Musical

Gabriel Concerts
in memoriam to Robin & Maurice Gibb
Mit Originalmusikern der Bee Gees

Tickets: 06131-484951 u. bek. VVK-Stellen
Online: bestgermantickets.de ohne Versandgebühr



16. FESTIVAL
DES MITTEL-
UND
OSTEUROPÄISCHEN
FILMS



goEast >

10.04. - 26.04.2016
WIESBADEN

LITERATUR
20.00. FRANKFURTER HOF Poetryslam Mainz, Mod.: Ken Yamamoto und Jens Jekewitz
KONZERTE
19.00. ZMO Jazzkonzert „The shadow of your smile“ mit Lena Rabinovich
20.00. DOM ST. MARTIN 6. Sinfoniekonzert, Mainzer Komponisten-porträt 2016 - Krzysztof Penderecki
21.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN TripAdLib, Electronica, House, Neo-Dubsteb
21.00. NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST The Rough Beats, Neo Soul, Jazz und Hip Hop Musik
BÜHNE
19.00. KAMMERSPIELE Der Gott des Gemetzels
19.30. AUKTIONSH. SCHNAPPENBRG Die Mumbacher Klappsmiehl, Meenzer Rhoiadel, Mund-Art-Theater
19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS Plafona Now, von Sharon Eyal und Gai Behar, tanzmainz
19.30. STAATSTHEATER, U17 Die Unverheiratete, Schauspiel von Ewald Palmethofer
20.00. UNTERHAUS Fritz Eckenga - Frisch von der Halde, neues Kabarett-Programm
20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS Lisa Catena - Gruezi Deutschland, Comedy, Satire, Liedermacherei
20.00. SHOWBÜHNE Das Beste statt Stuss, satirische Show
SONSTIGES
19.00. REALBLIND, RHEINSTR. 47-49 Essen im Dunkeln
19))) Samstag
FETE
21.00. ALEXANDER THE GREAT Hardrockhotel mit DJ Kay
21.00. FISZBAH DJ-Mukke
21.00. DORETT BAR Confusion is next feat Kaspar Hauser & Vis-a-Vis, Post-Punk, Wave, Shoegaze
21.00. RED CAT Back in the days - 90'er bis heute mit DJ This is Nuts
22.00. 50 GRAD Both Worlds mit Kool DJ GQ und Gianni Di Carlo
23.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN Tapetenwechsel, Drum n Bass, Dubstep und Electro
23.45. GEBAEUDE 27 Well!Well! Kyodai (live), Soulpalor & Solidm
KONZERTE
18.30. RADSPORTHALLE HECHTSHEIM Benefizkonzert der MBR-Bigband zugunsten der Lost Voices Stiftung
20.00. DOM ST. MARTIN 6. Sinfoniekonzert, Mainzer Komponisten-porträt 2016 - Krzysztof Penderecki
20.00. ATELIER CHRISTIANE SCHAUDER Lacy Pool, Jazz im Atelier
20.30. M8-LIVE CLUB Oliver Kraus & Band
21.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN Konzert: Acoustic Lounge, Wohnzimmer mit Troy Faid, Singer/Songwriter
21.00. BARON Stoner's Grunge Night Live feat. One Eyed Jack + Skuff
BÜHNE
18.00. FRANKFURTER HOF Vernissage zur Ausstellung: Fee Fleck, "Anonyme Soldaten" (bis 1.4.)
BÜHNE
19.00. KAMMERSPIELE Der Gott des Gemetzels
19.30. AUKTIONSH. SCHNAPPENBERG Die Mumbacher Klappsmiehl, Meenzer Rhoiadel, Mund-Art-Theater
19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS Plafona Now, von Sharon Eyal und Gai Behar, tanzmainz
19.30. STAATSTHEATER, U17 Die Unverheiratete, Schauspiel von Ewald Palmethofer
20.00. UNTERHAUS Fritz Eckenga - Frisch von der Halde, neues Kabarett-Programm
20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS Lisa Catena - Gruezi Deutschland, Comedy, Satire, Liedermacherei
20.00. SHOWBÜHNE Das Beste statt Stuss, satirische Show
SONSTIGES
19.00. REALBLIND, RHEINSTR. 47-49 Essen im Dunkeln
20))) Sonntag
FETE
18.00. FRANKFURTER HOF Nouruz Fest
KONZERTE
10.00. NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST Stefan Müller, Jazzfrühstück
BÜHNE
14.00. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS No Love No Fear, Szenischer Liederabend
15.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS Unendliche Nacht, Tanzkrimi von Alessandra Corti ab 11 J.
17.00. RESIDENZ UND PRINZESS Power to Change: Podiumsdiskussion zum Thema des Films
18.00. ADVENA EUROPA HOTEL MAINZ Abba - The Dinner & Show
18.00. AUKTIONSH. SCHNAPPENBERG Die Mumbacher Klappsmiehl, Meenzer Rhoiadel, Mund-Art-Theater
18.00. KAMMERSPIELE Denis Wittberg und seine Schellack Solisten
19.30. STAATSTHEATER, U17 Die Unverheiratete, Schauspiel von Ewald Palmethofer
19.30. STAATSTHEATER, GLASHAUS Hörtheater: Ein Mops kam in die Küche
FAMILIE
11.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS Humphrey, der Bananendetektiv, ab 6 J.
11.00. VILLA MUSICA Rumpelstilzchen, Lunatheater ab 4 J.
15.00. KUNSTHALLE MAINZ Auf den Schultern von Giganten - Familienrundgang
15.00. STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL Zweieinander, ab 3 J.
SONSTIGES
10.00. PLATZ DER ALTEN REPUBLIK Stadtrundgang - Auf den Spuren der Demokratie durch Mainz
21))) Montag
FETE
18.00. FISZBAH Weintag
23.55. KULTURCLUB SCHON SCHÖN Party: Jacob Carter, Hip-Hop, House, Pop
KONZERTE
21.00. SCHICK & SCHÖN Klein aber Schick, Andreas Liebert
21.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN Christina Schamel Quintett, Montagsjazz
BÜHNE
19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS Lore Lay, Musiktheater

19.30. STAATSTHEATER, U17 Ramstein Airbase: Game of Drones, ein Projekt von Jan-Christoph Gockel
19.30. STAATSTHEATER, GLASHAUS Update Hom - Das Schweigen der Männer, Choreografien
LITERATUR
15.00. KATH. JUGENDHEIM WEISENAU Warum küsst sie mich nicht? - Der kleine Wolfgang Amadeus in Paris
15.00. ST. ALBAN Australien, Reisebericht mit Bildern, Ref.: Anna Hegeler
22))) Dienstag
FETE
18.00. FISZBAH Studitag
20.00. SCHICK UND SCHÖN Toxic Tuesday Indieelectropunkwaveriot-disco mit Psycho Jones
21.00. DORETT BAR Skalicks - Ska, Skinhead-Reggae, Soul
23.55. KULTURCLUB SCHON SCHÖN Party: Tuesday I'm in Love mit VVeber, RnR, Soul, Wave

KONZERTE
18.00. SWR-FUNKHAUS Addys Mercedes - Locomotora a Cuba
21.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN The Hirsch Effekt, (indieelectropostpunk-metalmathcore)
BÜHNE
19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS Pension Schöll, Schwank von Carl Laufs und Wilhelm Jacoby
FAMILIE
10.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM Osterwerkstatt für Kinder, Kinder können schöne Osterbasteleien herstellen


10.00. RÖMISCH-GERMANISCHES DINGS Interaktiv im Museum - Ferienwerkstatt in den Osterferien
23))) Mittwoch
FETE
18.00. FISZBAH Cocktailtag
21.00. ALEXANDER THE GREAT Mittelalterrock mit DJ Kay + DJ Kunst
21.00. RED CAT Liebevoll - 90'er bis heute
21.00. DORETT BAR Geilokay! Games, Dance, People, Love! feat Psycho-Jones
23.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN Kunterbunter mit Johnny G-Go-Low, gern gehörtes aus den letzten 70 Jahren
BÜHNE
19.30. STAATSTHEATER, U17 Fall out Girl, Radioaktive Roadshow von Mass und Fieber Ost
LITERATUR
19.00. KUNSTHALLE MAINZ Vortrag: Fortschritt und Vergangenheitsbezug in der Philosophie
FAMILIE
10.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM Osterwerkstatt für Kinder, Kinder können schöne Osterbasteleien herstellen

18.



Es war einmal vor langer Zeit in einem noch ganz, ganz unbekannten Saal in der Großen Bleiche... Wir befinden uns im Jahre 2006 nach Christus. Ganz Mainz ist von den immer gleichen drei Theatern besetzt... Ganz Mainz? Nein! Eine von unbeugsamen Künstlern bevölkerte Showbühne hört nicht auf, eine Eigenproduktion nach der anderen zu spielen. In zehn Jahren sind es inzwischen 22 geworden. Zeit, die schönsten Szenen, Lieder und Momente in einem Jubiläumsprogramm zusammenzufassen. Das Beste zum Stuss läuft an vier Tagen im März (18./19./25./26.)

24))) Donnerstag
FETE
21.00. ANDAMAN Andaman Deep Thursday, Deep und Tech-House von RAABBAZZ
21.00. DORETT BAR The kids are alright! Indie, Gin und Tonic - Herr Scharf und Herr Schmidt (Privat)
21.00. ALEXANDER THE GREAT Ernst's Crazy Nighttrain
21.00. RED CAT Mash Up The Oldschool mit DJ Monophonic (Privatveranstaltung)
22.00. 50 GRAD Ostertrash - 80er, 90er and more (Privatveranstaltung)
23.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN Party: The Goodlife, Hip-Hop, Rap
KONZERTE
20.20. LÖNNEBERGA Apart - Indie
20.30. M8-LIVE CLUB Rott'n Roses, Folksongs/Rockcover
BÜHNE
15.00. CAMPUS, PHILOSOPHICUM Müll im Meer - Theater der NAJU
19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS Pension Schöll, Schwank von Carl Laufs und Wilhelm Jacoby
LITERATUR
20.00. HAFENECK Monchi und Sascha Lange: Meuten, Swings & Edelweißpiraten.
25))) Freitag
PARTY
21.00. ALEXANDER THE GREAT Single Party Black Edition mit DJ Kunst
21.00. FISZBAH DJ-Mukke
21.00. DORETT BAR Mahagoni Edelholtz feat. Samuel Kedzia, Damir Panic - House, Techno (Privat)
22.00. 50 GRAD Bouq Night (nur mit Einladung)
BÜHNE
20.00. SHOWBÜHNE Das Beste statt Stuss, satirische Show
26))) Samstag
FETE
21.00. BAR JEDER SICHT Karaoke



#11

DIE KONFERENZ ZUR VISUALISIERUNG VON INFORMATION

16. APRIL 2016
SCHLACHTHOF WIESBADEN

u.a. mit

NONNY DE LA PEÑA
Virtual Reality Journalismus

ERIK KESSELS
Creative Director und Kurator

CÉSARE PEEREN
Open Source Architektur

CESY LEONARD
Zentrum für Politische Schönheit

ARAL BALKAN
Designer und Social Entrepreneur

SEE-CONFERENCE.ORG
f SEE CONFERENCE

BY SCHOLZ&VOLKMER

MOZART
GESELLSCHAFT
WIESBADEN e.V.



Familienkarte* für
4 Personen ab 35 €

KLASSIK NEU ENTDECKEN ORCHESTERKONZERTE MIT MODERATION 2015/2016

HERZOG-FRIEDRICH-AUGUST-SAAL
Casino-Gesellschaft Wiesbaden
Friedrichstraße 22

Für Familien (Kinder ab 6 Jahren) sind die Konzerte
ebenso geeignet, wie für Besucher, die Freude an
interessanten Denkanstößen haben.

ORCHESTERKONZERT 4
So., 20.3.2016, II Uhr mit Moderation
Kammerphilharmonie Amadé
Solistin: Johanna Pichlmair (Violine)
Moderation und Leitung: Frieder Obstfeld
Programm u. a. Wolfgang Amadé Mozarts Sinfonie
Nr. 44 und das Violinkonzert Nr. 5, sowie Peter Iljitsch
Tschaikowskys Serenade für Streicher C-Dur op. 48
Das traditionelle Konzert ohne Moderation findet am Sa., 19.3.2016 um 19 Uhr statt.

ORCHESTERKONZERT 5
So., 17.4.2016, 17 Uhr
Kurhaus Wiesbaden – Friedrich-von-Thiersch-Saal
Landesjugendsinfonieorchester Hessen
Solisten: Elias Opferkuch (Klavier)
Léa Trommenschlager (Sopran)
Johannes Klumpp (Dirigent)
Programm u. a. das Klavierkonzert von Wolfgang Amadé
Mozart Nr. 21 C-Dur KV 467 sowie Gustav Mahlers
Sinfonie Nr. 4 G-Dur

KAMMERKONZERT 4
in Kooperation mit Allegrol Das Musikfest im Taunus
So., 24.4.2016, II Uhr
Vortragssaal des Museum Wiesbaden,
Friedrich-Ebert-Allee 2
„Streicherkammermusik mit Klavier“
Young Mozart Players und das Streichquartett
der Mainzer Virtuosi, Jun Jo (Klavier)
Programm u. a. Wolfgang Amadé Mozarts Klavierkonzert
Nr. 12 A-Dur KV 414 und das Doppel-Quartett Nr. 1 d-Moll
von Louis Spohr

WWW.MOZARTWIESBADEN.COM

Kartenvorverkauf
Wiesbaden Tourist-Information · Marktplatz 1 ·
65183 Wiesbaden und allen gängigen Vorverkaufsstellen
Tickethotline · 24 Stunden 0180 50 40 300
(14 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz)
Print@Home
www.adticket.de/Mozart-Gesellschaft-Wiesbaden.html
Veranstalter & Karten: Mozart-Gesellschaft Wiesbaden
e.V. · 0611 305022 · info@mozartwiesbaden.com
* Familienkarten nur bei der Mozart-Gesellschaft Wiesbaden

2016 Summer in the City
Das Erste*
GRÖNEMEYER
TOUR 2016
Do., 26.05. – 19 h – Messepark Mainz

OMARA PORTUONDO & DIEGO EL CIGALA
Mi., 06.07. – 20 h – Frankfurter Hof

AVISHAI COHEN Trio
Fr., 08.07. – 19 h – Zitadelle Mainz

MARK FORSTER & SPECIAL GUEST
Sa., 09.07. – 19 h – Zitadelle Mainz

DIETER THOMAS KUHN
Fr., 22.07. – 19.30 h – Zitadelle Mainz

LEBENSLÄNGLICH RAP
Sa., 23.07. – 19 h – Zitadelle Mainz

SIMPLY RED
SUMMER '16
Fr., 29.07. – 19 h – Volkspark Mainz

FOREIGNER
Di., 09.08. – 19 h – Zitadelle Mainz
Tickets & Infos: www.frankfurter-hof-mainz.de

18.00. STAATSTHEATER, U17
Ramstein Airbase: Game of Drones, ein
Projekt von Jan-Christoph Gockel

FAMILIE

15.00. STAATSTHEATER ORCHESTERSAAL
Zweieinander, ab 3 J.

28))) Montag

FETE

18.00. FISZBAH
Weintag

23.55. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Party: Jacob Carter, Hip-Hop, House, Pop

KONZERTE

21.00. SCHICK & SCHÖN
Klein aber Schick: Max von Milland
21.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Max Shaikh-Yousef Quartett + Session,
Montagsjazz

BÜHNE

18.00. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Grimm. Ein deutsches Märchen, nach den
Brüdern Grimm

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Monty Python's Spamalat, Musical

29))) Dienstag

FETE

18.00. FISZBAH
Studitag

20.00. SCHICK UND SCHÖN
Toxic Tuesday! Indieelectropunkwaveriot-
disco mit Psycho Jones

21.00. DORETT BAR
The Big Beatbreak – Bigbeat, Breakbeat

0.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Rekk, Folk, Pop

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Pension Schöller, Schwank von Carl Laufs
und Wilhelm Jacoby

FAMILIE

09.30. REDUIT MZ-KASTEL
Osterferienprogramm 2016 „Unsere kleine
Stadt“

30))) Mittwoch

FETE

18.00. FISZBAH
Cocktailtag

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Rock & Metal Made in Germany mit DJ
Kay + DJ Kunst

21.00. RED CAT
Liebevoll - 90'er bis heute

21.00. DORETT BAR
Geilokay! Games, Dance, People, Love!
feat Psycho-Jones

0.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Party: Kunterbunter mit Andreas
Mrogenda, Funky, Hip-Hop-Mashup-
Breakbeat-Shit

KONZERTE

20.00. CAVEAU
The Wooden Maschine-Tour

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, U17
Die Agonie und die Ekstase des Steve
Jobs, Schauspiel nach Mike Daisey

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Der Prozess, nach Motiven von Franz
Kafka

20.00. KAMMERSPIELE
"Terror" von Ferdinand von Schirach

FAMILIE

09.30. REDUIT MZ-KASTEL
Osterferienprogramm 2016 „Unsere kleine
Stadt“

31))) Donnerstag

FETE

21.00. ANDAMAN
Andaman Deep Thursday, Deep und
Tech-House von RAABBAZZ

21.00. DORETT BAR
The kids are alright! Indie, Gin und Tonic
– Piccolino und Herr Scharf

21.00. RED CAT
Phat Cat – Hip Hop

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Der Schwarze Kunst Abend –
Gothic, Darkwave, Industrial

22.00. 50 GRAD
Asta Hochschule präsentiert 90'er Party

23.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Alarmstufe Magenta mit Floke, Roman
Docter & Enno, Detroit-House

KONZERTE

20.30. M8-LIVE CLUB
Barth/Roemer, Groove Chanson

21.00. DORETT BAR
Kristian Harting Lo-Fi Pop, Mali Blues,
Avantgarde Folk aus Kopenhagen

BÜHNE

18.00. DIVERSE
Komische Nacht - Der Comedy Marathon
(Café Extrablatt, Chilli Pepper Rock Café
Das Proviantamt u.a.)

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Pension Schöller, Schwank von Carl Laufs
und Wilhelm Jacoby

20.00. UNTERHAUS
Nico Semsrott - Freude ist nur ein Mangel
an Information 2.0, Stand-Up-Tragedy

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Frank Sauer - Mit Vollgas in die
Sackgasse, das neue Kabarett-Programm

LITERATUR

19.30. STAATSTHEATER, GLASHAUS
Goethes Wanderjahre in Lateinamerika
und der Südsee, Ref.: Dieter Strauss

20.20. LÖNNEBERGA
Ingo Bartsch & Tobias Oans - Literatur mit
Hund und Musik

FAMILIE

09.30. REDUIT MZ-KASTEL
Osterferienprogramm 2016 „Unsere kleine
Stadt“

10.00. MUSEUM F. ANTIKE SCHIFFFAHRT
Interaktiv im Museum - Ferienwerkstatt in
den Osterferien

SONSTIGES

18.00. CUVÉE
Wein und DJ - Überraschungsweinprobe
mit Musik.

April Highlights



Die Bee Gees als Musical in der Rheingoldhalle. Die musikalisch -biografische Show Massachusetts lässt die Zuschauer an
den wichtigsten Stationen dieser Ausnahme-Band teilhaben. Von den Anfängen der ersten Single-Veröffentlichung vor 50
Jahren über „To Love Somebody“ und „Massachusetts“, die heiße Saturday Night Fever-Zeit bis zu ihrem letzten großen
Album „You Win Again“ Ende der 80er Jahre. Alle großen Hits werden zu hören sein, die frühen Songs ebenso wie die späte-
ren. Den musikalischen Part übernehmen The Italian Bee Gees. Die italienischen Egiziano-Brüder stehen in engem Kontakt
mit der Familie Gibb und sind seit Jahren auf den Spuren ihrer großen Vorbilder unterwegs. Weltweit haben sie sich bereits
eine eingeschorene Fangemeinde ersungen und besitzen die alleinige Legitimation der Gibb-Brüder, den Namen und das
musikalische Erbe zu repräsentieren. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.

FRANKFURT
UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES

Innovative Pflegepraxis. Hochqualifiziert.

Pflege – Advanced Practice Nursing (M.Sc.)

Die optimale Vorbereitung auf den nächsten Karriereschritt -
für umfassende Qualität und mehr Verantwortung.



Wissen durch Praxis stärkt



31

Freude ist nur ein Mangel an Information 2.0. Ständig aktualisierte Stand-Up-Tragedy
mit Nico Semsrott im unterhaus. Er tritt seit 2008 als depressive Kunstfigur auf
Poetry Slams, Kabarettbühnen und im Fernsehen auf: „Für einen Loser bin ich ein
ziemlich schlechter Verlierer“, sagt der traurigste Komiker der Welt. Denn er ist
schlecht drauf, ganz schlecht, redet viel, über Depressionen, weil man sich an dem
Thema so gut aufhängen kann. Seine Mission: die Zahl der Depressiven in Europa zu
verdoppeln. Semsrott versorgt sein Publikum mit vielen Informationen. Dafür wird er
mit Preisen überhäuft. Peinlich. Traurig. Der staatlich nicht anerkannte Demotivati-
onstrainer fühlt sich missverstanden.

Fachbereich 4 Soziale Arbeit und Gesundheit

Wellness fürs Abwasser

DER LANGE WEG VOM ABFLUSS IN DEN RHEIN



Whirlpool fürs Abwasser:
das Belebungsbecken



Im Nachklärbecken ist Schwimmen verboten

„Vorsicht, das riecht gleich etwas streng.“ Mit klappernden Schlüsseln öffnet Ralf Weber die schwere Tür zum „Alten Wasserwerk“ in Mainz-Hechtsheim. Seit der Wirtschaftsbetrieb die Anlage von den Stadtwerken übernommen hat, rauscht in dessen Tiefen Abwasserstatt Trinkwasser. Im Inneren riecht es entsprechend. Weber hantiert an einem Apparat, der an seinem Gürtel hängt: ein Gaswarngerät. Beim Abstieg ins Kanalsystem unter der Stadt ist es vorgeschrieben. „Wenn das anschlägt, heißt es: Gas-Alarm, raus da.“ Deshalb muss stets ein Kollege an der Luft bleiben, der im Notfall mit Gurt und Winde helfend eingreifen kann: „Falls man es alleine nicht mehr schafft.“ Mit der Zeit ist der Gestank im Vorraum weniger wahrnehmbar, da piepst plötzlich Webers Gaswarner. Der Abteilungsleiter Kanalbetrieb prüft das Gerät mit fachmännischem Blick und beruhigt: „Es ist noch nicht richtig eingestellt.“ Nachdem das passiert ist, geht es über eine Holzterasse unter die Erde. Das Abwasser rauscht in einem schmalen,

offenen Kanal durch, je nach Wetter kann der unterirdische Bau komplett voll laufen. Eine Messsonde funkt den Wasserstand an den Wirtschaftsbetrieb. Am Boden liegen kleine schwarze Köttel: Kot. „Man sagt, auf jeden Mainzer kommt eine Ratte“, grinst Weber. Die menschen scheuen Tiere verstecken sich, doch ihre Hinterlassenschaften verraten sie.

Roboterfahrt bis fast hoch ins Klo
Pro Tag verbraucht ein Mensch im Durchschnitt 120 Liter Wasser, etwa eine Badewanne voll. Über die Abflüsse von Dusche, Spülmaschine oder Toilette gelangt es ins Kanalsystem. In Mainz gibt es vor allem Mischkanalisation, hier fließen Ab- und Regenwasser gemeinsam. In neueren Wohngebieten verlaufen zwei Rohre in der Erde: Bei dieser Trennkanalisation kann der Regen in spezielle Becken geleitet werden, wo er versickert oder verdunstet. Sofern möglich, verlaufen die Rohre bergab. Wo das nicht geht, helfen insgesamt 70 Pumpen dem Wasser ins Klärwerk nach Mainz-Mombach. Hier wird ne-

ben dem Mainzer Abwasser auch das aus Bodenheim und der Verbandsgemeinde Bodenheim aufbereitet. So kommt das Abwasser aus zwei Richtungen in Mombach an. Insgesamt hängen etwa 230.000 Einwohner am Netz, das jedoch rechnerisch mit 380.000 Einwohnern belastet ist: „Die Differenz ist das Abwasser aus der lokalen Industrie“, erklärt Herbert Hochgürtel, Abteilungsleiter Abwasserreinigung und Netzeinrichtungen. „Das wird aber vorgereinigt, bevor es hier landet.“ Die Wasserrohre werden 365 Tage im Jahr von Kamera-Robotern abgefahren, welche Schäden ermitteln. Die Bilder, die diese senden, erinnern an eine Darmspiegelung. „Theoretisch kämen die bis hoch in Ihre Toilette“, zwinkert Weber. Die Saugspülfahrzeuge des Wirtschaftsbetriebes sind rund ums Jahr im Einsatz, damit jedes Rohr im Schnitt alle zwei Jahre von grobem Dreck befreit wird. Meist wird dieser mit Schläuchen rausgespült, manchmal auch von Hand geschippt. Jeder der 15.000 Kanaldeckel in Mainz bietet Zugang



Lebensretter: das Gaswarngerät für Gasbildung unter der Erde



Im „Alten Wasserwerk“ kommt das Abwasser aus Hechtsheim an

ins Kanalsystem. Dort herrscht hohe Luftfeuchtigkeit. „Hier ist es nie kalt“, sagt Weber: „Die Mitarbeiter tragen Blaumänner, in Funktionskleidung würde man nur schwitzen.“ Bei Starkregen ist der Einstieg verboten, weil die Pegel steigen.

Kleines Stäbchen, großes Problem

„Alles, was kein Abwasser ist, stört uns“, sagt Herbert Hochgürtel. Und Störfaktoren gibt es zuhauf: „Sie ahnen nicht, was die Leute so in der Toilette runterspülen“, schüttelt er den Kopf. Schläuche, Binden, Barbies oder Lappen werden bei der Ankunft im Klärwerk mit den Rechen abgefangen. „Es passiert auch, dass Leute anrufen, deren Ehering in den Abfluss gefallen ist.“ Die Chancen, den zu finden, gehen aber gegen Null. Besonders garstig für die Kläranlage sind Wattestäbchen, weil sie durch die Rechen rutschen. Auch Haare gehören nicht in die Toilette: „Stecken Sie mal einen Milch-Aufschäumer in ein Glas mit zwei, drei Haaren, da sehen sie was passiert, wenn die sich um alles herum wickeln.“

Im Rechenhaus sind vier Rechen im Einsatz. Der Geruch ist beißend, die Luft beinahe neblig: Das Rechengut dampft in offenen Containern, in die es über eine automatisierte Förderstrecke gelangt. Nach der groben Reinigung im Rechen fließt das Wasser in einen so genannten Sandfang. Dort wird aus dem Rechenhaus abgepumpte Luft ins Wasser eingeleitet, so sinken schwere Teile ab und leichte steigen an die Oberfläche. Auf den ersten Blick sieht das Becken aus wie ein Teich. Hier an der frischen Luft steigt kaum unangenehmer Geruch auf und im Wasser schwimmen friedlich Möwen, die nach Nahrung suchen. In der anschließenden Vorklärung sinkt Zellgut aus dem Wasser in kleinen Flöckchen zu Boden. Dieser Primärschlamm kommt in die Faultürme, wo Klärgas gewonnen wird. „Wir produzieren den Strom für unsere Anlagen und Gebäude selbst“, verdeutlicht Hochgürtel. Neben Gas entsteht hier auch Klärschlamm, der getrocknet und dann abgeholt und in Kraftwerken verbrannt wird.



Durch den Kanaldeckel werden die Rohre gereinigt

Letzte Station vor dem Rhein

Das Wasser erreicht nun die Belebungsbecken, wo man sich die Eigenschaften von Mikroorganismen zunutze macht, um es weiter zu reinigen. Es schimmert jetzt bräunlich, was nicht an Kot-Resten liegt, sondern dem Eisensulfat, mit dem es versetzt wird. Die letzte Station sind die Nachklärbecken. Mitarbeiter mit Humor haben hier ein Schild hingehängt: „Nicht vom Beckenrand springen.“ Die Zuleitung erfolgt über Rohre in einer Art Maschinenraum unter der Erde, der an das Innere eines Schiffes erinnert. Das Wasser wird nun in den Rhein eingeleitet. Etwa 45.000 Kubikmeter fließen täglich durch die Anlage, bei Regen mehr. „Und über den Tag variiert die Belastung“, sagt Hochgürtel: Wenn die Mainzer morgens duschen oder abends kochen, fließt besonders viel Wasser – mit einer Zeitverzögerung entstehen so die Hochphasen in der Anlage.

Apropos kochen: Auch Essensreste gehören nicht in die Toilette, weil sonst auf jeden Mainzer bald mehr

als eine Ratte kommt. Medikamente, Küchentücher, Dreck und Putzmittel dürfen ebenfalls nicht in den Abfluss, weil sie das Wasser oder den Kanal belasten. Um es mit den Worten von Herbert Hochgürtel zu sagen: „Alles, was kein Abwasser ist, stört uns.“

Mara Braun
Fotos: Jonas Otte



Wenn Sie mehr über die Mainzer Abwasser-Welt wissen wollen, dann geht es mit diesem QR-Code zum Begleit-Video unserer Redakteure



Ein zeitgenössisches Bildnis des August Priebe ...

... auch unterwegs als "Pension Schizzo" mit dem CD/DVD-Album "Still Standing"



Mann mit Hut und erigiertem Penis läuft durch die Mainzer Zanggasse

CONTEMPORARY ART

Mann mit Hut und erigiertem Penis läuft durch die Mainzer Zanggasse – so der Titel dieses Sehnsuchts- und Erbauungsbildes des rheinischen Katholizismus aus der 2. Dekade des 21. Jahrhunderts. Eine an sich unauffällige Straßenszene: Ein Mann im besten Alter läuft durch eine Straße der Mainzer Innenstadt, im Vorbeigehen grüßt er die ihm bekannten Passanten. Eine Frau schiebt einen Kinderwagen. Der Säugling im Kinderwagen beschäftigt sich mit altersgemäßen Spielsachen: Zigarre, Kognakglas und eine entscherte Handfeuerwaffe. Erst bei genauerem Betrachten und für viele ungeschulte Rezipienten erst durch das Lesen des Bildtitels „Mann mit Hut und erigiertem Penis läuft durch die Mainzer Zanggasse“ ist erkennbar: Der Mann ist bis auf seinen Hut entkleidet, sein Penis ist erigiert. Keine ungewöhnliche Szene eigentlich. Doch sollte man wissen, dass die 2. Dekade des 21. Jahrhunderts Beginn der jetzigen Permissi-

ven Zeit ist. Dieses Übergangszeitalter war durch viele Unsicherheiten gekennzeichnet: Noch waren die Menschen in kleingeistigen, repressiven Ansichten verfangen. Zum Teil waren sie sogar so verkleinert, dass sie Räume mit damals noch vorhandenen sanitären Einrichtungen aufsuchten, um ihre Notdurft zu verrichten, anstatt einfach drauflos zu scheißen. Resultat war eine verhaltensgestörte Gesellschaft, in der falsche Rücksichtnahme und geheucheltes Einfühlungsvermögen vorherrschten. Anstatt die Lust zu feiern und ihre Befreiung voranzutreiben, herrschten Entsetzen und Trauer, wenn ein als Psychopath diffamierter Mensch Amok lief. Resultat dieser verkrampften, verlogenen Gesellschaft: psychiatrische Diagnosen, beispielsweise Psychosen, Depressionen oder Borderline-Störungen für nahezu jedermann und jede Frau. Erst durch die Hinwendung zu Glaube und das Erkennen des alles

durchdringenden göttlichen Sittengesetzes besserte sich die Situation allmählich und schließlich drastisch. Die Menschen wurden lockerer und fückten und fäkierten wo und wann es ihnen passte, respektive sobald es sie überkam. Das jetzige goldene Zeitalter, wie auf diesem Bild prophetisch vorhergesehen, hatte begonnen.

Am 12. März um 19 Uhr findet die Finissage der Ausstellung „schwyzer schwienkram“ in den Räumlichkeiten von Krock, Kneip und Rother (Neubrunnenstraße 8) statt. Die ausstellenden Künstler, das Trash-Pop-Duo „Pension Schizzo“ (Das sind der Andere und August Priebe) werden außerdem live ihr neues CD/DVD-Album „Still Standing“ performen.

August Priebe (links) und der Andere



Foto: Woody Gallucci



SAUNA AM LENNEBERG

DIE GESUNDHEITSSAUNA



WOHLFÜHLEN IM HERZEN DER NATUR

Gönnen Sie sich eine Auszeit vom Alltag. In unserer Sauna direkt am Gonsenheimer Wald können Sie entspannen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Finther Landstraße 24 · 55124 Mainz-Gonsenheim
Tel. (06131) 47 87 70 · www.gesundheitssauna.de



VIelfalt TRifft PRemium

Einzigartige Sport- & Wellnessvielfalt
Sky-Sportsbar – Ideal für Partys & Feiern

Hans-Böckler-Str. 114-116
55128 Mainz-Bretzenheim
www.sporttreff-mainz.de

SPORT**TREFF

Premium-Club Mainz

DIE SCHÖNSTE HEBEFIGUR SEIT DIRTY DANCING!



Jetzt wechseln & sparen
Bei Studiowechsel bis zu 6 Monate GRATIS trainieren!*

clever fit

clever fit Mainz-Mitte

Große Bleiche 23
55116 Mainz
Tel. 06131 - 2407588
clever-fit.com

* Gültig für die schnellsten 100 Neuanmeldungen. Zzgl. einmaliger Karten- und Verwaltungspauschale von jeweils 19,90 € (insgesamt 39,80 €). Duschen 50 Cent / 5 Min. Bei einer Mindestvertragslaufzeit von 12 Monaten und jährlicher Vorauszahlung. Nur gültig gegen Vorlage einer Kündigungsbestätigung und einer Kopie der Mitgliedschaft. Ein Angebot eines Studios der cf Mainz GmbH & Co. KG, Am Stachus 2, 63820 Elsenfeld.

Horoskop März

STEINBOCK

22. Dezember – 20. Januar

Mit der Verbindung von Uranus und Saturn können Veränderungen jetzt mühelos und ohne Widerstände vollzogen werden. Folgen Sie Ihren Impulsen. Diese helfen Ihnen, Ihren natürlichen Flow zu finden und damit effizienter Ihren Weg zu gehen.

WASSERMANN

21. Januar – 19. Februar

Mit der Unterstützung von Jupiter und Pluto können Sie vor allem dort große Erfolge erzielen, wo Sie über eine positive Lebenseinstellung und einen ausgeprägten Realitätssinn verfügen. Jetzt hat nur das, was wirklich authentisch ist und ein solides Fundament hat, die Chance zu wachsen.

FISCHE

20. Februar – 20. März

Mit Sonne und Venus in den Fischen schwelgen Sie gern in romantischen Gefühlen. Nehmen Sie sich Zeit für die Liebe. Schaffen Sie Räume, um sich Ihren Gefühlen und Tagträumen hingeben zu können. Fische brauchen dieses Paralleluniversum, um ihr Selbst zu bewahren.

WIDDER

21. März – 20. April

Mars im Schützen ist immer auf der Suche nach neuen Herausforderungen. Mit Ihrer positiven Grundeinstellung und Ihrem Glauben an das Gelingen können Sie jetzt vieles erreichen. Sie können andere mit Ihrer Begeisterung für sich gewinnen und für gemeinsame Projekte motivieren.

STIER

21. April – 20. Mai

Venus in den Fischen berührt und weckt die romantische Seite in Ihnen. Jetzt sehnen Sie sich nach Liebe und romantischen Begegnungen. Je mehr Sie darauf vertrauen, dass Sie der Liebe begegnen, desto eher wird jemand in Ihr Leben treten. Mit Ihrer positiven Haltung ziehen Sie das Glück an.

ZWILLING

21. Mai – 21. Juni

Zum Frühlingsanfang werden Sie sich wieder deutlich wohler fühlen. Mit Mars im Schützen überwiegt die aktive, nach außen gerichtete Energie. Jetzt können Sie wieder mit viel Schwung und Optimismus den Herausforderungen des Alltags begegnen.

KREBS

22. Juni – 22. Juli

Planen Sie einen beruflichen Wechsel, den Aufbau einer eigenen Existenz oder die Verwirklichung neuer Geschäftsideen, so ist nun die Zeit gekommen, Nägel mit Köpfen zu machen. Kosmischer Tipp: Zum Frühlingsbeginn stehen die Sterne günstig für jede Art von Neubeginn.

LÖWE

23. Juli – 23. August

Venus in den Fischen sehnt sich nach Liebe und romantischen Gefühlen. Gestatten Sie sich, in Gefühlen und Träumen zu schwelgen. Die Botschaft der Fische lautet: Loslassen und sich seinen Gefühlen hingeben. Zum Frühlingsbeginn stehen die Sterne ganz besonders günstig für die Liebe.

JUNGFRAU

24. August – 23. September

Liebe ist für Sie jetzt ein sehr wichtiges Thema. Sie wollen sich und das Leben spüren. Lassen Sie sich ein bisschen treiben und üben Sie sich in absichtslosem Handeln. Tun Sie, was Ihnen am Herzen liegt, und seien es ganz banale Dinge. Wichtig ist, dass Sie alles mit Freude und Hingabe tun.

WAAGE

24. September – 23. Oktober

Zum Frühlingsanfang bieten sich Ihnen gute Möglichkeiten unter relativ günstigen Bedingungen kreative Veränderungen vorzunehmen, damit Ihre Lebensstrukturen Sie nicht ersticken. Jetzt geht es darum, selbst gesteckte Grenzen zu überwinden und innerlich zu wachsen.

SKORPION

24. Oktober – 22. November

Öffnen Sie sich für die Möglichkeiten, die das Universum Ihnen bietet. Mit Uranus geschehen Dinge, die Sie nicht erwartet haben. Kosmischer Tipp: Sie sind auf dem richtigen Weg, wenn Ihnen die Dinge, die Sie tun, mühelos und scheinbar ohne Kraftaufwand gelingen.

SCHÜTZE

23. November – 21. Dezember

Jupiter in harmonischer Verbindung mit Pluto verspricht Erfolg bringende Geschäftsideen. Die Zeitqualität fördert eine optimistische und positive Einstellung zum Leben und begünstigt zukunftsorientiertes Handeln. Jetzt sollten Sie Ihre geplanten Projekte auf den Weg bringen.



Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

dorothea.rector@googlemail.com
www.astrologie-mainz.de
www.astrologie-wiesbaden.de

Essen & Trinken

In Bewegung

STAR-KOCH FRANK BUCHHOLZ BRICHT AUF ZU NEUEN UFERN – GANZ OHNE STERN



... gibt seine stressigen Sterne ab und macht nur noch, was ihm Spaß macht

Mit frischer Skipisten-Bräune im Gesicht ist er soeben aus Saas Fee zurückgekehrt. In dem mondänen Schweizer Wintersportort war Frank Buchholz auf einem Gipfeltreffen der Spitzenköche zu Gast. Sozusagen das Weltwirtschaftsforum der ersten Liga der Weiß-Mützen-Träger; eine Mischung aus Familientreffen, Branchenmeeting und PR-Schaulaufen. Der 48-jährige Vater von zwei Kindern (13 und 16 Jahre) hat Spaß an so was, er ist gerne unter Leuten. Wie sieht der gebürtige Ruhrpottler (Dortmund) den Zustand der Sterne-Gastronomie? – „Der Anspruch der Leute ist hoch, aber die Preise halten nicht mit. Wir haben die Fixkosten eines Handwerkers, liegen aber bei den Stundenlöhnen weit dahinter. Das Essen hier habe ich zwei Tage vorbereitet. Wenn ich das in Rechnung stellen würde, bekämen meine Freunde Tränen in die Augen.“ Stillstand kennt der Mann nicht. Während unseres Gesprächs schnippelt, tranchiert und brät Buchholz was das Zeug hält, was für ihn grundsätzlich kein größeres Problem darstellt: „Ich kann drei Dinge gleichzeitig.“ Dem Multitasking-Sternekoch fehlt es nicht am nötigen Selbstbewusstsein. Stermekoch? Hat der nicht...? „Stermekoch bleibt man sein Leben lang“, rückt er Behauptungen gerade, die davon künden, er habe seinen Guide-Michelin-Stern zurückgegeben. Dabei hat er nur das dazugehörige Restaurant in Gonsenheim geschlossen. Und selbst das stimmt nur zum Teil. Der Herd, soviel ist sicher, wird dort nicht so schnell kalt.

Spaß am Leben

Die Lammfilets, die er nun mit sicherer Hand und Hingabe zerteilt, haben einen weiten Weg hinter sich. Sie stammen von Tieren an der Müritz, oben in Mecklenburg-Vorpommern. Die Schafe hatten ein gutes Leben, bevor sie in der Pfanne landeten. Müritz-Lämmer wachsen stressfrei auf, im biologischen Kreislauf weitgehend unberührter Natur. Solche Details sind Buchholz wichtig: „Ich esse nichts, was gequält wurde.“ Fleisch vom Feinsten, begehrt von Gourmet-Köchen in ganz Deutschland. Buchholz, Sohn der Unnaer Gastronomin Doris Gala, wollte eigentlich einen kaufmännischen Beruf erlernen. Da er jedoch keine Lehrstelle als Hotelkaufmann erhielt, nahm er eine als Koch an. Von 1986 bis 1996 absolvierte er seine Ausbildung bei Franz Feckl, Heinz Winkler und Gerd Käfer, unter anderem in den Käfer-Stuben in München, Palma de Mal-

lorca und Mailand. Anschließend war er von 1996 bis 99 Maitre de Cuisine des Brückenkellers in Frankfurt. Bekanntheit erlangte er durch die Fernsehkochsendung „Kochduell“ sowie durch die „Beef Buddies“ auf ZDFneo. 1999 wurde er von Gault-Millau als innovativster Koch des Jahres mit 3 Mützen und 17 Punkten ausgezeichnet. 2007 dann wurde sein Restaurant Buchholz mit einem Michelinsterne ausgezeichnet. In seinem Gonsenheimer Nobel-Gastrotempel gab sich die Prominenz die Klinke in die Hand: zwei Bundespräsidenten, Angela Merkel; die Außenminister Frank Walter Steinmeier und Henry Kissinger ließen es sich hier gut gehen. Auch Ex-Ministerpräsi-

dent Kurt Beck war unter den Gästen. „Kein guter Esser, mengenmäßig schon, aber nicht so sehr was Qualität angeht.“ Buchholz kann schwer mit seiner Meinung hinter dem Berg halten. Ein Buch will er schreiben. Da steht dann alles drin. Ja, wirklich alles: „Ich werde denunzieren.“ Stoff genug hat er. Doch Frank Buchholz möchte einen Teil seines Lebens ab jetzt mit Dingen verbringen, an denen er Spaß hat. Dazu gehört durchaus auch so etwas wie Arbeit. Die geht ihm sowieso nicht aus: ob montags im Baden-Badener Studio des SWR, um das ARD-Buffer anzurichten, an einem Abend wie diesem 14 Freunde und Geschäftspartner zu bewirten oder sich um das Bootshaus

am Winterhafen zu kümmern. Seit Kurzem betreibt er auch noch einen kleinen Delikatessenhandel (das Weinlager) schräg gegenüber von seinem Restaurant in Gonsenheim. Buchholz, der, wir erwähnten es schon, Stillstand hasst, wird in Zukunft zudem häufiger unterwegs sein, unter anderem mit einem umgebauten alten DDR-Wohnwagen der Marke „Nage-tusch“. Der rundliche Einachser dient als mobile Küche für Weinfeste und andere Events. Bedeckt hält sich der Erfolgsgastronom über weitere Projekte. Aber, so viel verrät er immerhin, plant er etwas für jüngere Gäste: „Gutes Essen, erschwinglich.“ Ein Ort in der Stadt, wo genau, sagt er nicht: „Das muss erst noch gebaut werden.“ Also wieder nachfragen, in zwei oder drei Jahren.

Kochschule & Event-Location

Seine Entscheidung, die Sterne-Gastronomie an den Nagel zu hängen, war keineswegs ein Spontan-Entschluss. Bereits seit drei Jahren garte es in ihm. Als es Ende 2015 dann so weit war, kullerten bei manchen Stammgästen die Tränen und andere, die sich jahrelang nicht blicken ließen, „kamen plötzlich wieder aus ihren Löchern“. Leid täte es ihm um die vielen Mitarbeitern, die gegangen seien, weil sie das neue Konzept nicht mittragen wollten. Das neue Konzept, tja, was ist das eigentlich? Kurz gesagt: Das „Buchholz“ ist künftig eine Kochschule und eine Location für besondere Anlässe. Das kleine Häuschen, das bisher für die Gourmet-Lehrgänge als Schulungsstätte diente, wird zu einer Wohnung umgebaut. Die Kurse umfassen maximal 12 Personen, dazu können noch einmal so viele Freunde und Partner kommen. Zwischen 100 und 300 Euro muss man anlegen, um von Buchholz in die höheren Sphären der Kochkunst eingeweiht zu werden. Jeder Kurs steht unter einem Thema, sei es Fisch, Krustentiere oder Grillen. Das „Buchholz“ im alten Ortskern von Gonsenheim war eine gastronomische Institution und als es in Mainz entstand ein Novum. Mit hochwertigem Essen zu entsprechenden Preisen machte sich Buchholz zunächst nicht nur Freunde: „Da haben sie mich erstmal an die Wand gestellt.“ Keine drei Monate werde er durchhalten, spotteten Neider und Konkurrenten. Doch Trotz, Zähigkeit und Können waren stärker. Es wurden schließlich fünf Jahre, bevor er dieses arbeitsintensive Kapitel für sich nun beendete.

Ejo Eckerle
Foto: hzb / Jörg Henkel

DER BRUNO DES MONATS



Bruno hatte schon wieder diesen Traum, er sei absolut nichts besonderes.



Aber er war sich sicher, dass er er selbst war: er erkannte ja alles hier.



Und ein Zuckerwürfel, der sein Zuhause kannte, war dann vielleicht doch etwas Besonderes.

www.brunocomic.de

Kleinanzeigen

Kleinanzeigen kostenfrei an: sensor Magazin, Markt 17, 55116 Mainz,
 **Tel. 06131-484 171 / Fax. 06131-484 166 und**
kleinanzeigen@sensor-magazin.de

Textkorrektur, Lektorat, wissenschaftliche Beratung, Schreiben: Freundliche Frau Doktor (Germanistik) hilft mit Rat und Tat zuverlässig weiter. Telefon 06131-839827 oder info@sprachcoach.net.

Vermiete Tiefgaragenplatz in der Neustadt! Wallaustraße auf Höhe Zollhafen / REWE / Tankstelle - gepflegte, abgeschlossene Anlage - Doppelparker: ausschließlich als Abstellplatz für flache PKW geeignet (Wagenhöhe 1,50m) - Mietpreis: 50 Euro / Monat: ninaheuss@web.de.

Biete Schwimmtraining für Kinder und Erwachsene (alle Altersklassen), für Anfänger oder Fortgeschrittene, die ihre Schwimmtechnik verbessern wollen, in allen Stilarten (Kraul, Rücken, Schmetterling, Brust) unter 0151 / 65147990.

Kraul-Kurs für Anfänger, 5 UE, 3-5 Pers., Don. ab 17.3., 19-20, Taubertsbergbad: 0151 / 65 14 79 90.

Leidenschaftliche Sie aus dem Umkreis WI/MZ gesucht: Gerne würde ich mit dir Spaziergänge machen wollen oder lecker Essen gehen. Unser Ziel sollte eine leidenschaftlich / erot. Dauerbeziehung sein

(Natürlich wenn's passt, funkt, bzw. Empathie vorhanden ist). Gerne mit dir (w) reif, weltoffen und selbstbewusst. Dein Alter ist zweitrangig. Bin 38, humorvoll, berufstätig, sportlich, groß (1,82) und gepflegt. Über Details können wir uns gerne nach einem ersten Kennenlernen ergiebig unterhalten: lagoom78@web.de.

Gesprächskreis für Russischler! In kleinen Gruppen Russisch Lernen 1x in der Woche. Infos unter 06131-233772, Phoenix e.V., Münsterstr. 21-23.

Zeitgenössisches Tanztraining für alle, die nach Grenzüberschreitungen zwischen verschiedenen Techniken und Formen suchen. Komm tanzen! Mi, 20-21 Uhr, fitness first class (Mainz-Weisenau). www.etwas-bewegt.blogspot.de, 0177-3442715.

Neue Pilates-Kurse im März für Anfänger, Fortgeschrittene und Schwangere: www.pilates-kurse-mainz.de.

Fachjournalist für erneuerbare Energien sucht für 1.1.2017 zwei Räume in Bürogemeinschaft. 40-50 qm, ideal mit internem Durchgang. Angebote bitte an: mf@agenturfrey.de.

Musik

Das Ensemble Chordial will deine Stimme! weltliche & geistliche Musik. Wir proben derzeit für unser Sommerkonzert. Ein Schwerpunkt des Konzerts liegt dabei auf fantasievollen Werken über die Natur in der Klangsprache der Romantik. Wir

freuen uns über Verstärkung durch erfahrene Chorsänger, derzeit besonders im Bass und Sopran. Probe Fr, 18 - 20 Uhr, ESG (Am Gonsenheimer Spieß 1, Mainz) oder Di, 19:45 - 21:45, ESG: kontakt@ensemble-chordial.de.

Instrumentalunterricht auf allen Instrumenten bequem bei Ihnen zu Hause. Musikschule mit neuem Konzept in Mainz, Wiesbaden und Umgebung. Alle Lehrer mit abgeschlossenem Musikstudium und pädagogischem Hintergrund. Spaß an der Musik wird bei uns groß geschrieben! Unverbindlicher Probemonat: 06131-6069909, www.home-music-teachers.de.

Professioneller Musiker mit langjähriger Unterrichtserfahrung erteilt Unterricht in Saxophon, Querflöte, Klavier, Improvisation und Harmonielehre. Kostenlose Probestunde: 06131-593275. Mobil: 0176-32778360

Richtigstellung

In unserer letzten Ausgabe haben wir das Zum Goldstein-Team bereits in den Ruhestand verabschiedet. So schnell geht es aber nicht. Entgegen aller Spekulationen bleibt das Restaurant mit seinem großen schattigen Biergarten der Mainzer Gastronomie-Welt wohl erhalten. Eine gute Nachricht für alle Goldstein-Gäste, denn besonders im Sommer gibt es in der City keinen besseren Platz, um eine Halbe zu trinken, als unter der großen Goldstein-Kastanie mit Blick in die Altstadt-Gassen. Prost!

TeleMatrix

Nebenjob gesucht?

Wir suchen
Interviewer (m/w)
Callcenter-Agents (m/w)

zur Durchführung
 telefonischer
 Interviews/Befragungen,
 gerne Muttersprachler:
**Chinesisch, Dänisch,
 Deutsch, Englisch,
 Französisch, Italienisch,
 Japanisch, Koreanisch,
 Niederländisch, Polnisch,
 Portugiesisch, Spanisch, ...**

Senden Sie bitte Ihre
 Bewerbung an:
bewerbung@tele-matrix.de
 Tel.: 06131-90 65 3000
 www.tele-matrix.de

ALTE SCHMELZE

BENNY GREB & MOVING PARTS
 DO, 10.03.2016

Ü30 DELUXE PARTY
 SA, 12.03.2016

CLUBKONZERT
ANNE CLARK
 SA, 19.03.2016

MUSIK-BRUNCH MIT
ABSINTO ORKESTRA
 DO, 20.03.2016

LANGE JAZZNACHT
 MIT JOCHEN ALDINGERS
DOWNBEATCLUB
 UND
A LOVE ELECTRIC
 FR, 08.04.2016

TICKETSHOP
 WWW.ALTE-SCHMELZE.DE
 ALTE SCHMELZE 10
 65201 WIESBADEN

Hostessen
CD-VerkäuferInnen
Parkplatzeinweiser
 für das Rheingau
 Musik Festival 2016
 gesucht!



Bewerbung bis 31.3. an:
 schwierzy@rheingau-musik-festival.de

nähere Infos: 0 67 23 / 91 77 16
 www.rheingau-musik-festival.de

DESIGN MARKT **50er 60er 70er**

SONNTAG, 13. März 2016
 VON 10:00 - 17:00 UHR

WIESBADEN ERBENHEIM
BÜRGERHAUS

EINTRITT: 4,- €

 /designmarkt.de www.design50er-70er.de

50 60 70 

Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?

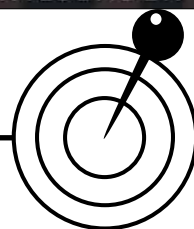
Jeder Mainzer weiß, dass es hier nicht so bürokratisch zugeht, wie es der Name vermuten ließe. Es geht keineswegs mehr darum, akkurat abgemessene Rationen zu verteilen, wie es die preußischen Erbauer vielleicht noch im Sinn gehabt hatten. Die Einrichtung, die einmal einen kriegerischen Hintergrund hatte, verbindet heute zwei der schönsten

Mainzer Traditionen: sie ist eine der ersten Anlaufstellen für die Freunde der gepflegten Büttendrede genauso wie für die des geschliffenen Wortwitzes. Und natürlich versorgt sie auch alle anderen, die eine entspannte Vesper zu schätzen wissen. Verpflegung gibt es auch in Form eines kleinen Umtrunks. Der Wein stammt aus Rheinhessen, das Bier wird ein paar Straßen weiter ge-

braut. Da gerät selbst ein gestandener Ranzengardist ins Trudeln und im Sommer sogar ins Blubbern.

Ines Schneider

Die Lösung vom letzten Rätsel war: Blockwerk Kletterhalle in Mombach / Alte Waggonfabrik, Gebäude 6328. Einen Gutschein für einen Einsteigerkurs gewonnen hat: Michael Scheike.



Kinogutscheine zu ! Ostern!

**Kino für Zwei
in der Geschenkdose**



nur
26⁹⁰ €



Geschenkkarten ab 10 €
 für alle CineStar-Produkte einlösbar

Weitere Geschenkkarten an der Kinokasse
 und im Online-Shop unter **cinestar.de**

**RESIDENZ &
PRINZESS**

CineStar
 So macht Kino Spaß.

Schreiben Sie uns bis zum 13.03.2016
 an raetsel@sensor-magazin.de, um
 welchen Ort es sich handelt. Unter
 denjenigen, die uns die richtige
 Antwort schicken, verlosen wir einen
 kleinen Preis.

Unsere Bio- FrischeKiste – Jetzt entdecken, immer wieder genießen.

Frisch vom Feld, in die FrischeKiste und direkt an Ihre Haustür. Unsere Obst- und Gemüseboxen sind thematisch ausgerichtet und passen sich der aktuellen Jahreszeit an. Überzeugen Sie sich selbst unter www.novum-gemueseabo.de oder rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern. Ihr NOVUM-Team.

NOVUM – Das Gemüseabo GmbH
Industriestraße 14
65474 Bischofsheim

Telefon (0 61 44) 3 37 48-0
Fax (0 61 44) 3 37 48-33
info@novum-gemueseabo.de

NOVUM



Hauslieferung von Obst und
Gemüse aus ökologischem Anbau